

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

6.12.1891 (No. 286)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086552)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bekanntmachung**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Abzugeben**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büros, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. t. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhofgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 286.

Sonntag, den 6. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 30. Dezember. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Heute früh um 8 Uhr hat sich der Kaiser von der Wildparkstation aus nach der Götterheide begeben. Die von Berlin aus geladenen Gäste, wie Prinz Heinrich, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, hatten sich Seiner Majestät bei dessen Eintreffen auf der Station Charlottenburg angeschlossen. Prinz Friedrich Leopold begrüßte den Kaiser auf der Station Wildpark und bestieg dort mit anderen Herren den Sonderzug. Die Ankunft auf der Götterheide fand Vormittags bald nach 11 1/2 Uhr statt. Nach Schluß der Jagd findet für die Jagdgesellschaft Abendstafel statt.

Der Kaiser empfing vorgestern in Potsdam im Neuen Palais den Gouverneur von Kamerun, Zimmerer, sowie den Chef der Viktorias-Expedition, Oscar Borchert, und beehrte dieselben sodann mit einer Einladung zur Frühstückstafel. Die Herren Zimmerer und Oscar Borchert werden in den nächsten Tagen von Berlin nach Afrika abreisen. Die Kaiserin ertheilte am gestrigen Mittage dem Obersten v. Bietinghoff Audienz und fuhr später mit ihren sämtlichen Söhnen nach Bornhördt, wo sie mit Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich zusammentraf.

Die Kaiserin Friedrich besuchte gestern mit der Prinzessin Tochter Margarethe das Atelier des Professors Weges und empfing den Kommandeur des 1. Garde-Regiments, Oberst v. Nagler.

In der „Kreuzzeitung“ lesen wir: Wie wir für bestimmt hören, beabsichtigt man in hiesigen Hofkreisen, Konzerte und ähnliche Veranstaltungen zum Besten der russischen Nothleidenden zu treffen. Wir könnten die Thatsache, wenn sie aus dem Stadium der Absicht herausgetreten sollte, nur bedauern. Nach der Abweisung, welche der Bergmann-Garnach'sche Aufruf in der russischen Presse gefunden hat, wäre ein erneutes Liebesmühen nur schlecht angebracht. Weder in Russland würde es richtig verstanden werden, noch auch in Deutschland könnte es die Aufnahme finden, die sonst jedem Werke christlicher Barmherzigkeit sicher ist.

### Marine.

Wilhelmshaven, 5. Dezbr. Briefe von der S. M. Kreuzer „Habitat“ sind vom 6. d. Mts. ab und bis auf Weiteres nach Capstadt zu dirigieren. Der Kommandeur der II. Matrosenartillerie-Abteilung, Korvettenkapitän Fischenhölzer, ist mit der Bekleidung des beurlaubten Artillerieoffiziers vom Platz, Korvettenkapitän von Nosen, beauftragt.

Stettin, 3. Dezbr. Der Kaiser wird nach der „R. St. Z.“ zum Stapellauf des neuen Panzerschiffes „O“ auf der Werft des „Vulkan“ am 14. Dezember, 12 Uhr Mittags, hier eintreffen. Der Kaiser wird direkt nach Bredow fahren, dort die Taufe vollziehen, vielleicht an dem vom Vulkan veranstalteten Festmahle Theil nehmen und alsdann die Heimfahrt nach Berlin antreten.

### Kolales.

Wilhelmshaven, 5. Nov. Heute Nacht in der zwölften Stunde brach in dem Hause des Sattler und Tapezierer Auerhahn in Schaareße (Kollendorf) Feuer aus, wodurch das Gebäude vollständig bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das Feuer ist auf dem Boden wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit entstanden. Die unten wohnenden Leute konnten nur mit knapper Noth das allernöthigste retten. Die Spritze der städtischen Feuerwehr war die erste, die auf dem Brandplatz erschien und zwar 1/2 2 Uhr

Wilhelmshaven, 5. Dez. Im Park wird morgen Nachmittag das Musikcorps der zweiten Matrosendivision konzertieren.

Wilhelmshaven, 5. Dezbr. Beim hiesigen Postamt ist der Ober-Telegraphen-Assistent Busse zum Telegraphensekretär und der Postassistent Menz zum Ober-Postassistenten ernannt worden.

Wilhelmshaven, 5. Dez. Für gestern Abend hatte Herr Steinbüchel eine Galavorstellung arrangirt, in welcher sämtliche Künstler und Künstlerinnen in ihren Glanznummern auftraten mit Ausnahme der Kraftjongleuse Miß Josefine, welche für diesen Abend beurlaubt war. Zu der Vorstellung hatte sich ein zahlreiches und gewähltes Publikum eingefunden. Den Abend eröffnete der Schlangentanz Jaida, genannt das Räthsel der Anatomie. In der That erscheint es auch im höchsten Maße räthselhaft, wie dieser der Negerasse angehörende Mensch seinen Körper in die ungläublichsten Stellungen zu bringen vermag. Dann ließen sich die Damen Silbjar hören und sehen. Sie tanzten mit seltener Eleganz und Grazie und führten auch die gefangliche Parthe ganz befriedigend zu Ende. Bei ihrem zweiten Auftreten erschienen sie in ungarischen Kostümen und entsetzten mit dem tabellos getanzten Czardas wahre Beifallsstürme, die sich erst legten, nachdem die Damen dreimal vor den Rampen erschienen waren, um sich zu bedanken. Es soll auch hervorgehoben werden, daß der dem Czardas vorausgehende Text nicht unsono gesungen wurde. Auf das Ballet-Gesangs-Terzett folgten die Produktionen des Equilibristen und Tellerkünstlers Henry Blant. Diese Künstler haben dem Publikum gegenüber einen sehr schweren Stand, sie müssen nicht nur dasselbe leisten, wie ihre Vorgänger in demselben Fach, sondern auch etwas mehr. Und das ist bei Herrn Blant der Fall. Seine Evolutionen mit der brennenden Lampe, die er auf einer 1 1/2 Meter langen Stange lose aufstellt, um dann, beide mit den Füßen zu balanciren, sind hier noch nicht gesehen worden, ebensowenig das Werben und Wiederauffangen der Lampe. Ein sehr schwieriges Experiment, das Auffangen einer in die Luft geworfenen Flasche so, daß die Mündung frei auf dem spitzen Rand des senkrecht gehaltenen Tellers aufliegt, ist hier wohl noch niemals gezeigt worden. Die Wunderkinder überrachten auch diesmal wieder durch exakte und höchst erstaunliche gymnastische Uebungen. Der Original-Affenmensch Bongorillo zeigte sich als Meister im Klettern. Unbegreiflich bleibt bei diesem gewandten Menschen der Schlupftrick — die Wage. Bongorillo arbeitet an Stange und Seil dicht unter der Saaldecke, hält sich nur mit den Beinen fest und läßt den übrigen Körper frei in der Luft wagrecht sechsenlang schweben. Welcher erstaunliche Aufwand von Gewandtheit und Körperkraft dazu gehört, den nach den physikalischen Gesetzen nach unten strebenden Körper in der horizontalen Lage zu halten, kann man ermessen, wenn man jemals versucht hat, ähnliche Uebungen mit den Armen — an solche mit den Füßen darf sich ein gewöhnliches Menschenkind nicht heranwagen — auszuführen. Daß die üppige Erziehung der in knappen Tricots sich zeigenden Drahtseilkünstlerin Florenze Mantalini auch diesmal das Publikum nicht kalt lassen würde, ließ sich erwarten. Die Exerzitten auf dem Seil — Kriechen, Schaukeln in liegender Position u. s. w. gelangen ebenso vollständig, wie die Vorführung der dreifüßigen Tauben. Angeheure Heiterkeit rief auch diesmal wieder Hugo Schulz durch seine komischen Vorträge hervor. Dreimal mußte Herr Schulz wiederkommen und immer wollte das Publikum noch mehr hören. So gestaltete sich denn der ganze Abend zu einem äußerst

interessanten und abwechslungsreichen, für den das Publikum sich durch lebhaftes Beifallstundgebungen nach jeder Piese und am Schluß sich dankbar erwies.

### Telegraph. Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Paris, 5. Dez. Der ehemalige Kaiser von Brasilien Dom Pedro ist Nachts gestorben. (Dom Pedro war am 2. Dez. 1825 zu Rio de Janeiro geboren und am 7. April 1831 unter Vormundschaft seines Vaters zum Kaiser ausgerufen, wurde 1840 für volljährig erklärt, 1841 gekrönt und regierte bis zu seiner im vorigen Jahr erfolgten Vertreibung durch die unter Fonseca's Leitung stehenden Revolutionäre. Er lebte seit jener Zeit in Europa als Privatmann. Ein ausführliches Lebensbild des Verewigten wird in einer späteren Nummer erscheinen.)

New York, 5. Dezbr. Gestern Mittag drangen zwei Inbiduen in die Bureauräume, eines Hauses auf der Broadwaystraße, ein und verlangten eine Geldsumme. Einer warf, als ihm dies verweigert wurde, eine Dynamitbombe, worauf eine furchtbare Explosion erfolgte, die einen Theil des Hauses zerstörte. Fünf Personen sind getödtet, zehn wurden verwundet. Unter den Todten befindet sich auch der Werfer der Bombe.

### Kirchliche Nachrichten.

2. Advent.

Evangelische Militär-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marineparrer Bier.

Katholische Militärgemeinde.

Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Röm. 15, 5—13.

Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Abends 5 Uhr Gottesdienst in der Elisabethkirche; es predigt Herr Marine-Stationsparrer Goedel.

Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.

Fahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr.

Pastor Harm's.

Methodisten-Gemeinde.

Berl. Güterstraße 22.

Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr: Gottesdienst. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

In Bant, Kreuzstraße 4, Gottesdienst Abends 8 Uhr.

D. Lindner, Prediger.

### Für Festgeschenke.

Buxin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à M. 5,85,  
Buxin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à M. 7,95,  
direkt an Jedermann durch das Buxin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co.,  
Frankfurt a. M. Muster sof. franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

### Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von  
von Elten & Keussen, Crefeld,  
also aus erster Hand in jedem Waach zu beziehen. Man  
verlange Muster mit Angabe des Gewünschtes.

### Submission.

Der Bedarf an frisch. Fleisch pp. für die unterzeichnete Menage soll für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März n. Js. im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 10. d. M. an die unterzeichnete Kommission, Zimmer Nr. 72 der Werftalajere, abzugeben.

Wilhelmshaven, 4. Dezember 1891.

Menage-Kommission der 2. Abteilung 2 Matr.-Division.

### Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose Ernst, Wilhelm, Walthor Drendmann von der Besatzung S. M. S. „Friedrich Carl“ ist der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben vigiliren und ihn im Betretungsfalle nach hier bezw. an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransportes abliefern zu wollen.

### Signalement:

Alter: 24 Jahre 1 Monat.  
Größe: 1,67 Mtr.  
Gestalt: kräftig.  
Haare: hellblond.  
Stirn: niedrig.  
Augen: graublau.  
Nase: gew.  
Mund: gew.

Vart: Schnurr.  
Zähne: gut.  
Kinn: oval.  
Gesichtsbildung: oval.  
Sprache: Deutsch.  
Besondere Kennzeichen: keine.  
Anzug: Muthmaßlich der eines Gemeinen der Kaiserlichen Marine mit kurzem Ueberzieher, sowie Mütze mit Band S. M. S. „Friedrich Carl“.  
Miel, den 4. Dezember 1891.

Kaiserliches Kommando  
S. M. Panzerschiff  
„Friedrich Carl“.  
gez. Achenborn.

### Zu vermieten!

Die Räumlichkeiten eines Geschäftes in der Gemeinde Bant, in welcher seit mehreren Jahren ein Handel mit Colonial-, Fett-, Manufactur- und Kurzwaaren und anderen Artikeln in größerem Umfange und mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, sind nebst Wohnung vom 1. Mai 1892 ab auf mehrere Jahre anderweit zu vermieten. Die Lage des Geschäftes ist die günstigste am Orte und bietet sich hier für einen tüchtigen Kaufmann auf Jahre hinaus ein Feld lohnender Arbeit.

Die Vermietungsbedingungen sind sehr günstig. Auskunft ertheilt  
Wilhelmshaven, 5. Dezember 1891.

Rudolf Laube,  
Auktionator.

Für den Verkauf eines gangbaren Bedarfsartikels an Private wird bei Gehalt und hoher Provision eine leistungsfähige

### Person

sofort gesucht. — Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit an G. Baars, Oldenburg (Groß-), Alaternstraße 14, erbeten.

### Zu vermieten

zum 1. Januar eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer.

Heinrich Müller.

Auf sofort für den Monat Decbr.

### ein Laufmädchen

für die Nachmittagsstunden gesucht.

Geirr. Müller.

### Gesucht

ein Stundenmädchen zur Wartung eines Kindes.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Logis

für 2 junge Leute.

Augustenstr. 4.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne Stagenwohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör. Näheres in d. Exp. d. Bl.

### Gesucht

werden Mädchen für gute Privatstellen, sowie ein erfahrenes Kindermädchen für eine herrschaftliche Stellung. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Frau Wahnmann, Nachw.-Bureau.

### Gesucht

zum 15. d. Mts. oder zum 1. Januar 1892 ein ordentliches Dienstmädchen.

Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

1 Stagenwohnung im Stadttheil Elfab.

Näheres Güterstr. 11.

### Zu vermieten

auf sofort oder später möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Grenzstraße 67.

### Zu vermieten

auf sofort ein großes hübsches im Parterre gelegenes Wohnzimmer, möblirt oder unmoblirt.

W. A. Folkers.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer. Banterstr. 7.

### Sofort zu vermieten

wegen Uebernahme einer fiskalischen, eine geräumige Unterwohnung mit allem Zubehör, sowie Gartenland. Berl. Güterstraße 21.

### Sopha,

gut erhalten, billig zu verkaufen, Güterstr. 6, 1 Tr., Nordwestseite.

### Rover,

billig zu verkaufen. Marktstraße 15, I 1.

### Eine fast neue Zither,

mit massiv. Eurt, mit Darscher Zitherschule und sonstigen Noten ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

### Gesucht:

zum 15. d. M. ein möblirtes Zimmer.

Off. u. Mat an die Expedition.

Ein vierrädriger

### Handwagen

zu kaufen gesucht. Bismarckstraße 19.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine freundliche Unterwohnung, best. aus 4 Räumen n. Zubehör mit abgeschl. Korridor

Börsenstraße 28.

### Zu verkaufen:

7 Stück eichene Balken, 4 eichene Fenster.

E. Llopelt in Bant.

**Eine junge kräftige Frau**  
empfehlte sich zum **Waschen** und  
**Reinmachen.**  
Bant, Genossenschaftsstr. 8,  
gegenüber der Mollerei.

**Zu vermieten**  
am Februar 1 **Stagenwohnung**  
Ulmenstr. 24.

**Zu vermieten**  
Ulmenstr. 21 eine 4 räumige **Unter-  
wohnung.**  
Näheres bei

**H. Schwarting,**  
Bismarckstr. 19 a.

**Zu vermieten**  
2 freundliche, geräumige Wohnungen.  
Lothringen, Dörfelstraße 43.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein hübsch möbl.  
Zimmer.  
**Joh. Oltmanns,**  
Tonnendich, Paulstraße 2.

**Zu vermieten**  
zum 1. Februar eine freundl. Ober-  
wohnung.  
**G. Dierks,**  
Kopperhörn, Hauptstr. 3.

**Zu vermieten**  
eine kleine **Stagenwohnung** von  
drei Räumen.  
**Nieden, Grenzstr. 29.**

**Fremdl. Logis**  
für zwei junge Leute.  
Bant, Nordstraße 15.

**Zu Weihnachtsgeschenken passend.**  
1 gute ausgepielte Geige und eben-  
solche Zither, beides mit Kästen, billig  
zu verkaufen. — Näh. Aust. erh.  
**J. Smidt, Commissionsgarten.**

**Häuser-Verkauf.**  
Zu verkaufen 2 **Häuser** in bester  
Lage; dieselben eignen sich zu jedem  
Geschäft. Auskunft erteilt  
**August Grulms,**  
Neubremen, Grenzstr. Nr. 82.

**Zu kaufen gesucht**  
ein noch gut erhaltener  
**Papageienbauer.**  
Berl. Marktstr. 2.

**10—20,000 Mk.**  
werden balmöglichst gegen durchaus  
sichere Hypothek zu üblichen Zinsen an-  
zuleihen gesucht.  
**G. Schwitters, Reichstr.**  
Bant.

**Öffentliche  
Dankagung.**  
Anfang November erkrankte meine  
Frau an der **Influenza.** Es stellten  
sich im Laufe der Krankheit **Geistes-  
störungen** und **Irrsinn** ein, alle  
ärztlichen Bemühungen blieben erfolg-  
los. Da wurde ich auf die **Natur-  
heilmethode** des Herrn **D. Pider,**  
Altestr. 13, aufmerksam gemacht. Und  
es gelang Hr. D. Pider vollkommen,  
meine Frau innerhalb 14 Tage wieder  
zur vollen Gesundheit zu bringen,  
weshalb wir aus lauter Freude Herrn  
**D. Pider** hierdurch unsern herzlichsten  
Dank darbringen und ihn allen Le-  
benden warm empfohlen halten.  
Neuendernengroden b. Wilhelmshav.,  
**G. E. Koopmann.**

**Phoenix-Nähmaschinen**  
**Raumann-Nähmaschinen**  
**Singer-Nähmaschinen**  
**Wehler- u. Wilson-Nähm.**  
**Ringschiff-Nähmaschinen**  
**Bertheim-Nähmaschinen**  
**Pfaff-Nähmaschinen**  
**Westfalia-Nähmaschinen**  
empfehle zu wirklichen Fabrik-  
Preisen

**Carl Borgelt,**  
Uhrmacher und Mechaniker.  
Bäckerstr. 15. Wilhelmshav. Bäckerstr. 15.

**General-Vertreter der größ-  
ten Nähmaschinenfabriken  
des Continents.**

**ff. Herren-Winter-Paletots**

vorzüglich passend geschnitten für jede Figur, Stoff reinwoll.  
Eskimo mit seid. od. ff. woll. Futter, in den beliebtesten Far-  
ben: ff. echt schieferblau, ff. echt dunkelblau, ff. echt modebraun,  
bronze, oliv, dunkelbraun, vorzüglich gute und elegant sauberste  
Verarbeitung  
unter Garantie nur 26, 30, 35, 39, 43, 48 M.  
habe die letzte größere Lieferung für Lager aus Arbeit erhalten.  
Diese feineren und zugleich so preiswerthen Sachen  
werden für diese Saison ferner nur noch auf Bestellung nach  
Maas einzeln angefertigt.

Special-Confections-Gesellschaft  
**Anfertigung und Lager**  
**Julius Schiff,**  
M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

**Billigster  
Weihnachts-Einkauf!**

Von heute bis Weihnachten gebe auf  
**Schwarze und bunte Kleiderstoffe**  
um hiermit zu räumen  
**20% Rabatt,**  
auf alle übrigen Waaren  
**10% Rabatt.**  
**H. F. Peper,**  
Bismarckstraße 6.

Kohlenkasten, eckig,  
Kohlenkasten, rund,  
Kohlenkasten, gußeiserne,  
Ofenschirme,  
Ofenvorsetzer,  
Feuengeräthständer,  
Feuengeräth  
u. u.  
empfehle billigst  
**Ed. Buss.**

**Einen großen Posten  
vorjähriger, geliebter, insbe-  
sondere unangelegter**  
**Puppen,  
sowie Köpfe,  
Puppenbälge,**  
verkaufe, da es mir an Raum fehlt,  
um schnellstens damit zu räumen,  
zu jedem annehmbaren Preise  
**Heinr. Hitzegrad,**  
Noonstr. 102.

ff. gefochten rohen  
Schinken,  
ff. Mortadella,  
ff. Nagelholz,  
ff. Schlackwurst,  
ff. Blockwurst,  
Braunsch. Mettwurst,  
gef. Mettwurst,  
Kochwurst,  
Brägenwurst,  
Frankfurter Würstchen,  
Wiener Würstchen,  
Gäzler Rippispeer,  
frische Wurst,  
ff. Sardellen-Leberwurst,  
Leberwurst,  
Hannover. Knackwurst,  
Zungenwurst,  
Kothwurst,  
Sülze,  
Knoblauchwurst,  
frische Bratwurst  
empfehle  
**H. Müller,**  
Bismarckstr. 16.  
**Logis**  
für junge Leute  
**G. Seldel, Neuestraße.**

Die z. B. von Herrn Döbber  
betriebene  
**Restauration mit Wohnung**  
ist zum 1. Januar eventl. später  
anderweitig zu vermieten.  
Alles Nähere bei  
**Fr. Kloppmann,**  
Oldenburgerstr. 16.

  
Waschmaschinen,  
Bringmaschinen,  
Zengrollen,  
Blättbretter,  
Glanzplättisen,  
Kohleneisen,  
Waschbretter,  
Zengleinen,  
Wäschekammern  
empfehle billigst  
**Ed. Buss.**

**Gutes Logis**  
für einen anständ. jungen Mann.  
Ulmenstr. 7.

**Gesucht**  
ein gut möblirtes Zimmer im  
Stadtheil Wilhelmshaven.  
Offerten unter **M. III.** in der Ex-  
pedition des Blattes.

**Zu vermieten**  
mehrere Wohnungen an der Noon-  
straße auf gleich oder später im Preise  
von 500 bis 700 M. per anno.  
**F. Felzig, Augustenstr. 10.**

**Park- Restaurant.  Park- Restaurant.**

Sonntag, 6. Dezember 1891:  
**Großes Streich-Concert**  
ausgeführt von dem  
Musikkorps der Kais. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung ihres  
Musik-Dirigenten Herr F. Wöhler.  
Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pf.**  
Hochachtungsvoll  
**F. v. Strom.**

**Wilhelmshalle.**  
Sonntag, den 6. Dezember:  
**CONCERT**  
mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**  
Gut besetztes Orchester.  
Musik von dem Musikkorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.  
Anfang 8 Uhr Abends. **Entree 30 Pfg.**  
**G. Scholvien.**

**Heinrich Hitzegrad,**  
Wilhelmshaven. Bant. Oldenburg.  
Hiermit meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß  
ich meine diesjährige großartige  
**Weihnachts-Ausstellung**  
eröffnete. Da ich bedeutend größere Quantitäten als  
früher bezogen, um mehr completirt zu sein, so bin ich in  
der Lage, bedeutend billiger zu verkaufen. Zudem ich bitte,  
sich von der Preiswürdigkeit durch Ansicht meiner Waaren  
zu überzeugen, zeichne  
Achtungsvoll  
**Heinrich Hitzegrad.**

**Im Ausverkauf**  
von  
**J. G. Gehrels,**  
befindet sich ein großer Posten  
**Damenstiefel**  
welche unter Garantie der Haltbarkeit  
zu billigen Preisen verkauft werden.

Die Fortsetzung der  
**Manufactur-Waaren-Auction**  
im Saale der Frau Wwe. Winter in Kopper-  
hörn findet am  
**Montag, den 7. d. M.**  
und an den folgenden Tagen, jedesmal **Nach-  
mittags 1 Uhr** anfangend, statt.  
Heppens, den 5. Dezember 1891.  
**H. Reiners.**

Bringe mein großes Lager  
**Paletot- und Anzugstoffe**  
in empfehlende Erinnerung. Preise solid, aber fest.  
Ausführung elegant.  
**A. H. Funk, Schneidermstr.,**  
Güterstraße 13.

# G. Neidlinger,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen.

Singer's Original-Nähmaschinen sind als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 10 Millionen befinden sich im Gebrauch, durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in

**Straßburg-Goldene Medaille.**

**Temesvar-Goldene Medaille. Prag-Ehrendiplom.**

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochartige Vibrating Shuttle-Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original-Singer-Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und

**Das beste Weihnachtsgeschenk.**

**Oldenburg im Grossherzogthum, Staustrasse 18.**

Vertreter: **F. Gutzeit, Heppens.**

**Fabelhaft billige**

Schundwaare kann man jetzt fast in jedem Geschäfte haben. Wenn jedoch daran gelegen ist, ein recht solides und dauerhaftes Weihnachtsgeschenk zu kaufen, wird in unsern Schaufenstern eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände finden.

**Wulf & Francksen,**  
Noonstraße 14.

## Große Weihnachts-Ausstellung



Mein Uhren-, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren-Lager bietet in diesem Jahre eine ganz besonders großartige Auswahl.

Durch persönliche Einkäufe in Berlin und Leipzig hatte ich Gelegenheit besonders vortheilhaft einzukaufen, welches ich meiner werthen Kundschaft zu Gute kommen lasse. Einen Theil dieser Neuheiten habe in meiner neu eingerichteten Schaufenstereinrichtung zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Hochachtungsvoll

**J. Niemeyer, Uhrmacher,**

14 Bismarckstraße 14.

## Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven.

Weihnachts-Ausstellung 1891.

Letzte Woche.

Sonntag, den 6. Dezember 1891:

Große

## Gala-Elite-Vorstellung

unter Mitwirkung der Kaiserlichen Marine-Capelle.

Auftreten sämtlicher Spezialitäten u.

Kunstcapazitäten, sowie des

Damen-Ballet-Gesangs-Ensemble

**„SILVIAR.“**

Neu!! Zum ersten Male!! Unglaubliche Leistung!!  
**Die Luftbrücke,**

ausgeführt von den Lieblingen des höchsten Publikums, den Turn- und Leistungsmännern

**Elsa und Käthe Mollers.**

Einlaß 4 Uhr. Anfang des Concerts 5 Uhr,

der Vorstellung 6 Uhr.

NB. Nur die an der Kasse, sowie die bei Herrn Bargenburgh gelösten Billets, ferner die bezahlten und die der Presse ausgestellten Pässe-partouts haben auch Sonntags Gültigkeit.

Ein Auftrag zu dem Inserat der „Wilhelmshavener Zeitung“ von nach Sonntags die Pässe-partouts der Presse keine Gültigkeit haben, ist von mir nicht ertheilt worden.

Hochachtungsvoll

C. Steinbüchel, Direktor.

Montag: Große Vorstellung.

Zum zweiten Mal: „Die Luftbrücke.“

## Großer Saison-Ausverkauf.

Mein großes, noch schön sortirtes Lager geschmackvoller und modernster

**Damen-Winter-Mäntel, Paletots, Capes, Röder, Jaquets von 4 Mark an, Abendmäntel, Regenmäntel, Kindermäntel**

verkaufe, wegen vorgerückter Saison, billig zu

wirklichen

Einkaufspreisen und erlaube ich, jede Käuferin möge von dieser realen Gelegenheit noch in dieser Woche Gebrauch machen.

Special-Confections-Geschäft

**Julius Schiff, M. Phillipson Nachf.**

Bismarckstraße 12.

## Bürgerverein „Einigkeit“ in Bant.

Montag, den 7. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslocale.

Der Vorstand.

## Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Wilhelmshaven, den 5. Decbr.

Maschinist Kritzler und Frau.

## Codes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschleief sanft nach kurzem schwerem

Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die

**Wittwe B. Behrens**

geb. Ahls,

in ihrem 54. Lebensjahr, was wir

allen Verwandten und Bekannten

hierdurch trauernd zur Anzeige

bringen.

D. Frerichs und Frau

nebst Kindern.

Jeber, den 4. Dezember 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Dezember Nachmittags 3 Uhr statt.

## Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung beehren sich hiermit anzuzeigen

Heppens, im December 1891.

**Bertha Burde.**

**Ernst Kretschmer.**



Am 3. d. M., Mittags, starb in Kiel nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, die Wittwe des Leutnants

**Fehndahl,**

**Anke geb. Gerriets**

im 68. Lebensjahre, welches tief-

betrübt allen Freunden und Bekannten anzeigen

**Die Hinterbliebenen.**

## Danksgiving.

Vom Grabe unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter zurückgelehrt, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns durch zahlreiche Blumenpenden und Grabegeleitz zu Theil geworden ist, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Pastor Zahns für die trotz reichen Worte Heppenfer-Batterie, 5. Decbr. 1891.

**Carl Geissler,**

nebst A. d. E. und Angehörigen.

## Oefen und Kochmaschinen

empfecht billigt

**Ed. Buss.**

**Nothmann's patentirte Singer-Nähmaschinen,**

neuester Construction, mit nachstellbarer Schiffsführung, geräuschloser Fadengebung, nachstellbarem zwischen gehärteten Spitzen schwingenden Stoffschieber, verstellbarer Fußbank empfiehlt

**Chr. Goergens,**

Noonstr. 84a.

Abzahlungzahlung gestattet. Bei Baarzahlung Rabatt.

## Gustav-Adolf-Frauenverein.

Nächste Versammlung: Montag, den 7. Dezbr.

## Wohlthätigkeits-Verein.

Der Verein wird auch in diesem Jahre eine Weihnachts-Bescherung für arme Wittwen und Waisen veranstalten.

Wir richten deshalb an alle Freunde und Gönner desselben die dringende Bitte um gütige Unterstützung. Lebensmittel, Kleidungsstücke, Spielsachen und dergleichen, jede kleinste Gabe wird von dem Unterzeichneten mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Der Vorstand.

**Selene Vogt, Emma Jek, Cassinistr. Julie Benjemann, Dirsienstr., Sara Janßen, Bismarckstraße, Nanni Schmidt, Oldenburgstr., Minni Schulze, Peterstr., Minna Wöhlbier, Noonstr.**

## Beamten-Vereinigung.

Weitere Meldungen zur Krankenkasse werden noch entgegengenommen Sonntag den 6. und Sonntag den 13. d. Mts. Vormittags von 11-12 Uhr im Berstspetshaus.



**Krieger- und Kampfgenossen-Verein**

**Neuende.**

Sonntag, den 6. d. Mts.,

Abens 6 Uhr

**Versammlung**

im Vereinslokal.

1. Erhebung der Beiträge.
2. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Weihnachtsbescherung, sowie Kaiser's-Geburtstag betreffend.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

# Berliner Engros-Lager **N. Engel,**

Roonstr. 92.

im Süss'schen Neubau.

Roonstr. 92.

**Strengste  
Reellität.**

**Eröffnung des alljährlich stattfindenden  
großen Weihnachts-Ausverkaufs.**

**Nur gute  
Qualitäten.**

Auf meinen diesjährigen Ausverkauf erlaube ich mir ganz besonders die Aufmerksamkeit des werthe<sup>n</sup> Publikums zu lenken. Ich habe in Bezug auf **Auswahl, billige Preise und gute Qualitäten** die größten Anstrengungen gemacht und dürfte sich eine günstigere Gelegenheit zu **vorteilhaften Weihnachtseinkäufen** kaum bieten. Von den vielen Artikeln meines großartigen Lagers erwähne ich nur Folgendes:

<b>Damen-Röcke</b> in Wolle gestrikt 1,20, 1,50, 2,00, 4,00. <b>Stoffröcke</b> von 1,50—6,50.	<b>Herren-Westen</b> in Wolle gestrikt von 2,00 bis 5,50, <b>für Knaben</b> 1,50.	<b>Kopfhüllen</b> von 1,20—1,00 in Seiden- Chemille, <b>für Mädchen</b> v. 70 Pf. an.	<b>Kindermützen</b> in Wolle, neueste Facons, von 50 Pf. an.	<b>Schultertragen</b> von 75 Pf. an bis zu den feinsten mit Atlasfutter.	<b>Regenschirme</b> Ia. Gloriafeste 2,50 mit eleganten Griffen von 3,00 an.
<b>Tricot-Taillen</b> von 1,50 an, schwarze Winter-Taillen von 3,00 an.	<b>Tricot-Kleidchen</b> 20% unter Preis, in Wolle gestrikt von 1,80 an.	<b>Knaben-Anzüge</b> in Tricot und Ceydrot von 3,75 an.	<b>Handschuhe,</b> Tricot, für Damen u. Herren, von 40 Pf. an, <b>für Kinder</b> von 20 Pf. an.	<b>Strümpfe</b> für Herren, Damen u. Kinder, sehr billig.	<b>Kinder-Jäckchen</b> in Wolle gehäkelt von 1,20 an.
<b>Normalhemden</b> von 90 Pf. an bis zu den feinsten à 2,00, 2,50, 3,00—4,50.	<b>Damenhemden</b> von gutem Hemdentuch, 90, 1,00, 1,25, 1,50 zc.	<b>Kinderhemden</b> und prima Hemdentuch, je nach Größe, von 40 Pf. an.	<b>Nachtjacken</b> von schwerem weißen Baruchend von 1,20 an.	<b>Damenhosen</b> von gutem Baruchend und Hemdentuch 1,00.	<b>Corsetts</b> in kolossaler Auswahl von 1,00—4,00.
<b>Schürzen</b> jeder Art von 35 Pf.—1,50, <b>für Kinder</b> von 20 Pf. bis 1,00.	<b>Atlaschürzen</b> in großer Auswahl von 1,50—6,50.	<b>Oberhemden</b> 4fach leinen Einjah 2,75, 3,00, 3,50.	<b>Chemisets</b> für Herren und Knaben von 40 Pf. an.	<b>Herrentragen</b> neueste Facons, 4fach Leinen 30, 35, 40 Pf.	<b>Manchetten</b> 3- und 4fach Leinen, 50, 60, 70 Pf.
<b>Cravatten</b> in guter Seide von 20 Pf. bis 1,25.	<b>woll. Shawls</b> für Kinder von 10 Pf. an.	<b>Schlafdecken</b> in Wolle, schwere Qualität, 5,00.	<b>Männer-Jacken</b> in Wolle gestrikt 2,20, für Knaben 1,40.	<b>Unterhosen</b> für Herren von 90 Pf., für Knaben von 40 Pf.	<b>Tülldecken</b> 10 Pf., Tischdecken 40 Pf., Commodendecken 65 Pf.
<b>Hosenträger</b> gestrikt, fertig mit Leder gar- nirt von 1,20 an, in Gummi von 50 Pf. an.	<b>Taschentücher</b> weiß Leinen, Duzend 2,00, für Kinder Duzend 55 Pf.	<b>Handtücher</b> Duzend von 2,00 an, Leinene Stubenhandtücher Duzend von 4,00 an.	<b>Tischtücher</b> 120 cm groß 85 Pf. 150 cm groß in Ia Quali- tät von 1,40—2,00.	<b>Servietten</b> reines Leinen, Duzend von 3,50 an.	<b>Theegedecke</b> Tischtuch mit 6 Servietten von 2,70 an.
<b>Gardinen</b> in denkbar größter Auswahl Meter 25, 30, 40, 50—100 Pf.	<b>Muffen!!</b> für Damen in überraschender Auswahl. Bessere Sachen von 2,00—12,00. <b>von 1,25 Mk. an.</b> in Kantn, Bar, Dops- sum, Wiber.		<b>Muffen!!</b>		<b>Bettdecken</b> größte Auswahl in weiß und bunt von 1,25—4,00.
<b>Tischdecken</b> in Manila von 85 Pf. an, mit Schnur und Quasten von 1,75—6,00.	<b>Teppiche!!</b> in Germania, Arminster, Belvet zc. Wegen Aufgabe <b>20%</b> unter Preis.		<b>Teppiche!!</b>		<b>Bettvorleger</b> in Belvet, Arminster, Plüsch zc., größte Auswahl von 95 Pf. bis 5,00.

**Wohlthätigkeitsanstalten, Vereinen zc. bei größeren Einkäufen Rabatt.**

# Berliner Engros-Lager **N. Engel.**

Meine

## **Weihnachts-Ausstellung**

ist mit dem heutigen Tage eröffnet. Preise sind billig. Auswahl sehr reichhaltig und gediegen.

Sämtliche Aufträge werden prompt und frei ins Haus geliefert.

Hochachtungsvoll und ergebenst

### **Ludwig Janssen,**

Delicatessen-, Confituren- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“, amtliches Organ der hiesigen Behörden.

Der Abonnementspreis für den Monat Dezember beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70, exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstholende Mk. 0,70. Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

#### Deutsches Reich.

Der „Reichs-Anz.“ bringt einen langen Artikel über die Frage der Vetheiligung Deutschlands an der Weltausstellung von Chicago. Er schreibt darin folgenden Satz: „Nahmen noch bis vor Kurzem die Vertreter selbst vieler für den Handel mit Amerika in Betracht kommenden Industriezweige eine ablehnende Haltung ein, so gelangt jetzt nahezu allgemein die Ueberzeugung zum Durchbruch, daß ein Fernbleiben von dem Wettbewerb in Chicago für die Gesamtheit der deutschen Industrie große Nachteile im Gefolge haben würde. Ueberdies wird richtig erkannt, daß es eine Ehrenpflicht der deutschen Industrie sei, für eine ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung auf der Ausstellung Sorge zu tragen.“ Darauf glebt der „Reichs-Anzeiger“ eine Uebersicht über die zahlreichen Kundgebungen und über die Forderungen, die dem Unternehmen von verschiedenen Städten und Einzelstaaten zu Theil geworden sind.

Elbing, 1. Dez. Kommerzienrath Schichau hat der Stadt einen Voranschlag von 200000 M. gewährt, da das Zustandekommen der Stadtanleihe sich zu sehr verzögert.

Grauden, 3. Dez. In Pr. Friedland ist wegen der dort grassirenden Influenza das Seminar geschlossen.

Ueber die Ausfichtlosigkeit des Buchdrucker-Streiks wird der „Allgemeinen Zeitung“ geschrieben: Der Buchdrucker-Streik ist heute beinahe überall in Deutschland in die vierte Woche, in einer Anzahl Buchdruckerien Berlins und Leipzigs in die fünfte Woche seines Bestehens eingetreten, und was von Anfang an mit ziemlicher Sicherheit vorauszu sehen war, ist jetzt zur Gewißheit geworden: die streikenden Setzer werden ihr mit so vielen Opfern angestrebtes Ziel nicht erreichen. Die Gründe dafür sind so einfach und so einleuchtend, daß sie von den Führern der Bewegung bei etwas mehr Einsicht und Ueberlegung hätten erkannt werden müssen, bevor die Parole zur Arbeitsniederlegung gegeben wurde.

Köln, 3. Dez. Die „R. Z.“ meldet aus Berlin: Statt des erkrankten Leutenants Schmidt übernimmt der Chef der ostafrikanischen Schutztruppe, Ramfay, die Leitung der Expedition nach Kamerun.

#### Ausland.

Wien, 2. Dez. Der Arzt des verstorbenen Ehepaars Erzherzog Heinrich, Professor Dfer, ist an der Lungenentzündung schwer erkrankt, desgleichen der Adjutant des Erzherzogs, Oberst Kopal.

Bern, 3. Dez. Die gerichtliche und administrative Untersuchung ergab, daß der Eisenbahnzusammenstoß bei Klingnau auf verbrecherische Absicht, möglicherweise auf Geistesgebrochtheit des dabei getödteten Lokomotivführers zurückzuführen ist. Todt blieben 2 Personen, 2 wurden schwer verwundet, desgleichen wurde großer Materialschaden verursacht.

London, 3. Dez. Daily Chronicle meldet aus Peking: Der Vizetönig Li Hung Chang hat den englischen Konsul benachrichtigt, er betrachte den Aufstand in der Mongolei als einen einfachen Plünderungszug, keineswegs als eine antiodynastische Revolution. In Peking herrsche vollständige Ruhe, der Hafen ist für den Winter geschlossen, eine große Flotte ankert an der Mündung des Jangtsekiang.

Christiania, 30. Nov. Der Magistrat von Christiania hat bei den Stadtverordneten beantragt, behufs der Ausführung von mehreren städtischen Anlagen, wie einer Centralschlachtereier mit Viehmarkt nach dem Muster der Stadt Hannover, veranschlagt zu 2000000 Kronen, eines Hospitals 1500000 Kronen, dreier neuer Volksschulen 1100000 Kronen, Anlagelosien des Electricitätswerkes außer bereits bewilligten 500000 Kronen noch 500000 Kronen u. d. Aufnahme einer neuen Anleihe von vorläufig 4000000 Kronen zu genehmigen.

Peking, 3. Dez. Nach einer der chinesischen Regierung zugegangenen offiziellen Meldung des chinesischen Kommandanten des Bezirks Kintichon habe dieser am 27. und 28. November die Rebellen angegriffen. Letztere seien geschlagen worden und hätten gegen 600 Mann verloren, darunter ihren Oberführer. Der Kommandant von Tseho habe den Aufständischen ebenfalls eine Niederlage beigebracht.

#### Kolales.

Wilhelmshaven, 5. Dez. Es ist in jüngster Zeit vielfach die Rede davon gewesen, daß bei der Vertheilung des Materials der Marine die Nordsee-Station auffällig bevorzugt sei. Niemand würde froher als wir Wilhelmshavener sein, wenn diese Behauptung den Thatfachen entspräche. Das ist aber leider nicht der Fall. Vielmehr weist die jetzt noch geltende Rangliste der Kaiserlichen Marine in ihrer Schiffsliste nach, daß — mit Ausschluß der Torpedoboote, Holle Werst- und Lootsenfahrzeuge, — von insgesammt 73 Kriegsschiffen 36 der Nordsee-Station und 37 der Nordsee-Station derart zugetheilt sind, daß die Schiffe der Nordsee-Station einen Gehalt von 83857, diejenigen der Nordsee-Station einen solchen von 100666 Tonnen repräsentiren. Die aus der Schiffsliste gestrichenen S. M. S. „Bismarck“ und „Victoria“ sind hierbei nicht mitgerechnet.

Wilhelmshaven, 5. Dez. Diejenigen Mitglieder der Vereintenvereiner, welche gezeugen sind, der neu ins Leben zu rufenden Krankenkasse beizutreten werden gut thun, wenn sie ihre Meldungen sofort anbringen, da die Kasse bereits am 1. Januar in Wirksamkeit treten soll.

Wilhelmshaven, 5. Dez. Gerade jetzt, wo die Preise der Lebensmittel so hoch hinausgegangen sind, werden von den selbstständigen Handwerkern immer lautere Klagen geführt, daß die Kunden die eingereichten Rechnungen so langsam bezahlen. Es ist nicht immer Zahlungsunfähigkeit, welche den Kunden veranlaßt, den Handwerker auf spätere Zeit zu vertrösten, häufig genug geschieht es leider aus Bequemlichkeit oder Nachlässigkeit. Wenn man bedenken würde, wie der Handwerker, der bei Anfertigung der Arbeit natürlich Ausgaben an Lohn und Material gehabt hat, die Bezahlung sehnlichst erwartet und notwendig braucht, man würde anders handeln. Der Lieferant wartet nicht, er will sein

Geld haben, der Wechsel wird protestirt, und das Ende vom Liede ist, daß dem redlichen und strebsamen Handwerker die Möbel gepfändet werden, oder ihm vom Bucherer eine recht feste Halskette angelegt wird. Deshalb gewöhne man sich daran, die Rechnungen der Handwerker sofort zu bezahlen, insbesondere aber diejenigen über kleinere Beträge, da durch deren Buchen dem Lieferanten unerbittlichmäßige Kosten entstehen, die den Gewinn vollständig zu nichte machen.

Wilhelmshaven, 5. Dez. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsnachsendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammen-drängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten u. d. m. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwand-Verpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut u. d. m. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gütebestimmung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt geliefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf., auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen), 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Wilhelmshaven, 5. Dez. (Sparassenverkehr.) Die „Stat. Corr.“ veröffentlicht die ersten Zahlen über den Geschäftsverkehr der preussischen Sparassen im Rechnungsjahr 1890 bezw. 1890/91. Danach waren sowohl die Einzahlungen wie die Rückzahlungen im letzten Jahre größer, als in einem der Vorjahre. Die Zunahme der Einzahlungen, welche letztere insgesammt 832,85 Mill. M. betragen, war aber im Vergleich zu 1889, wo sie 823,04 Mill. M. betragen, mit 9,81 Mill. M. nur gering, wogegen die Rückzahlungen 732,84 Mill. M. betragen gegen 687,21 Mill. M. im Jahre 1889, also 45,63 Mill. M. mehr. Mit Einrechnung von 80,85 Mill. M., die durch Zuschreiben von Zinsen den Sparassen zuzuflossen, ergab sich also ein Zuwachs des Sparassenguthabens von 180,86 Mill. M. Im Jahre 1889 hatte der Zuwachs 213,81 1888 217,17 1887 201,32 und 1886 196,07 Mill. M. betragen, so daß das Jahr 1890 also hinter seinen vier Vorgängern nicht unerheblich zurückbleibt. Das statistische Bureau glaubt trotzdem das Betriebsjahr vielleicht günstiger als manches der Vorjahre ansehen zu dürfen.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

Geestmünde, 3. Dez. Hier wie auch in der ganzen Umgegend tritt die Influenza noch fortwährend vielfach auf und befallt namentlich Personen, die vollständig erwachsen sind. Nicht selten werden auch die Athmungsorgane oder Drüsen in Mitleidenchaft gezogen. Tödtlich tritt die Influenza hauptsächlich nur bei alten und besonders lungenleidenden Personen auf. — In den letzten Wochen werden fast jede Nacht Einbruchsdiebstähle mit großer Frechheit ausgeführt. Besonders sind die Geschäftshäuser von den Dieben aufgesucht worden. Die Diebe stehlen meist Geld oder suchen es zu stehlen und es ist bisher nicht gelungen, der Einbrecher habhaft zu werden.

#### Bermischtes.

Hamburg, 4. Dez. Die Baugesellschaft für Mittelstandswohnungen „Eigenheim“ hat zur Erbauung von 1500 Häusern (Einzelhäuser mit Garten) ein Terrain von 300 Tonnen Landes in der hamburgischen Enclave Farmsen (hinter Wandstedt) für den Preis von 450 000 M. angekauft. Am 12. d. M. soll die konstituierende Generalversammlung stattfinden und wird zum Frühjahr mit dem Bau der Einzelhäuser sofort begonnen werden. Restaktanten auf dieselbe haben sich bereits über 1000 gemeldet. Wie wir früher mitgetheilt, wie versichert wird, vollständig vorhanden. Die Baukapitalien sind, wie versichert wird, vollständig vorhanden. Die Lebensversicherungsprinzip zur Basis genommen werden. Die Häuser sind nach 30 Jahren Eigenthum der Restaktanten.

(Eine Sendung an den Kaiser von Brasilien.) Auf dem Hauptpostamt in Wien liegt gegenwärtig als „unbestellbar“ eine große Kiste, die im vorigen Jahre an „Se. Majestät den Kaiser von Brasilien“ aus Wien abgehandelt worden war. Die Kiste kam zurück und trägt den Vermerk: „Von der Kabinetkanzlei des Kaisers von Brasilien retour“. Die Direktion des Hauptpostamtes erließ nun eine Rundmachung, in welcher mehrere Adressaten unbekanntem Aufenthalts, darunter eben auch der Exlaten von Brasilien, aufgefordert wurden, ihre Adressen abholen zu lassen und notabens den ankommenden Logerzins zu entrichten, widrigenfalls diese unbestellbaren Sendungen öffentlich feilgeboten werden müßten. Der Inhalt der an den Kaiser von Brasilien adressirten Kiste ist unbekannt.

Die größte Briefmarkensammlung der Welt befindet sich im britischen Museum zu London. Es ist die des verstorbenen im Parlamentsabgeordneten Tapling, welcher sie dem Institut in seinem Testament vermacht hat. Sie enthält, abgesehen von einer sehr ansehnlichen Zahl Postkarten, Couverts u. s. w., mehr als 200 000 Briefmarken und ihr Werth wird auf 50 000—60 000 Pfd. Sterling veranschlagt. Der verstorbene Eigenthümer hatte mehr als 20 Jahre gebraucht, um die Sammlung auf diese Stufe der Vollkommenheit zu bringen.

Sofgetzmar, 3. Dez. Eine Feuersbrunst hat in der bewaldeten Nacht die Gehobliche Gaswirthschaft eingeschert. Ein Feuerwehmann fand den Tod in den Flammen, mehrere andere wurden verletzt.

Halle a. S., 3. Dez. In Oeberröblingen wurden bei einer Gasexplosion in dem Kohlen-Trockenraum der Grube „Kupferhammer“ zwei Leute schwer, sechs leicht verletzt.

Posen, 3. Dez. Zum Empfang des neuen Erzbischofs Stabinsky werden hier und in Gnesen großartige Vorbereitungen getroffen. Eine Deputation wird demselben ein Ehrengelehen, bestehend aus einem goldenen Kreuz mit Kette, sowie einem kostbaren Ring überreichen.

London, 3. Dez. Eine große Gasexplosion hat heute Morgen in der neuen unterirdischen Centralbahn bei Anderston Groß in der Glasgow Street stattgefunden. Sechs Männer wurden verwundet, worunter zwei Polizisten. Die Feuerwehrt ist noch mit den Löscharbeiten beschäftigt. Der Verkehr ist eingestellt.

London, 3. Dez. Aus Vancouver mit der japanesischen Post eingelaufene Briefe besagen, daß die offizielle Schätzung der durch das letzte Erdbeben Getödteten und Verwundeten sich auf 8- bis 9000 belaufe. Die Infolge dieses Unglücks ausgebrochenen Krankheiten würden wahrscheinlich viele Menschen hinraffen.

Mit Dynamit hat in den tschuminskischen Goldminen, unweit der russischen Gouvernementsstadt Perm, ein unbekannter Missethäter das Haus des Bezirksingenieurs Zborowski in die Luft gesprengt. Fünf Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen. Man vermuthet einen Racheakt gegen den Ingenieur.

(Aus dem Programm einer landwirthschaftlichen Ausstellung.) 10 Uhr: Ankunft des Rindviehs. 11 Uhr: Empfang der Ehrengäste. 12 Uhr: Gemeinshaftliches Mittagessen.

#### Submissions-Resultat

über Lieferung von 56 Stück eisernen Bettstellen für die Kaserne, mit Brettlagen, Kopf- und Fußblechen bei der am 4. v. Mts. abgehaltenen öffentlichen Submission bei der Kaiserlichen Marine-Garnison-Verwaltung hier nach dem im Termin verlesenen Offerten.

	pro Stück	Mk.
Grun und Comp. in Berlin	16,60	
R. Schmitt in Duisburg	14,80	
Weyerholz hier	13,75	
Weyerholz in Barel	13,25	
Franz Picht, Rageroda in Thüringen	15,60	
F. H. Rosenmayer in Hannover	15,95	
Seemann, hier	16,00	
Grashorn, hier	18,00	
Wollersdorff, hier	13,50	
E. Fide in Barmen	18,00	
Bischoff in Magdeburg	14,50	
B. G. Meppen, hier	18,50	

#### Preis-Räthsel.

Zum „Sacrament“ gehören auch die „Armen“. Denn nach der Reihenfolge sieh'n sie drin; Enternst Du ihre Zeichen ob'n Erbarmen, So fehlt den übrigen der heil'ge Sinn, Dann lassen selbst Gefittete verführen Sich von dem Spiel mit Dreien und mit Bierem.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 280: Friedrich von Schiller.

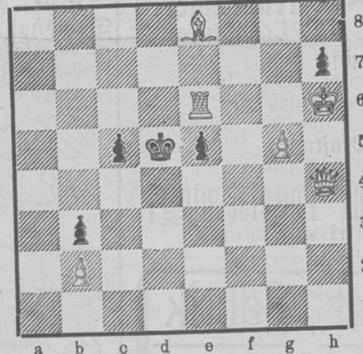
Es gingen 7 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Valentin Berndt.

#### Schach-Ecke.

##### Problem Nr. 69.

Von Dr. G. Kiffing in Bremen. (Deutsches Wochenschach.)

##### Schwarz.



##### Weiß.

Mat in drei Zügen.

(6+5)

#### Ball-Seidenstoffe von 65 Pfa. bis M. 14.80 p.

Met. — glatt, gestreift und gemustert — verfein. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hof.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Wer Catarrhe besitzigen will, packe das Uebel an der Wurzel und sehe zu, daß er den entzündlichen Zustand der Schleimhäute, der Luftwege aufhebt, denn hierin liegt der alleinige Grund aller Catarrhe. Dujten, Hesperkeit und Schleimbildung sind nur Nebenerscheinungen. Kein anderes Catarrhmittel als die mineralischen Salze der Sodener Kurquellen kann diese Entzündungen gründlicher und rascher heben, oder auch nur annähernd deren Heilkraft erreichen. Darum gebrauche man in diesen Fällen einzig und allein Fay's aechte Sodener Mineral-Pastillen. Der Erfolg ist rasch, die Wirkung sicher und beipiellos. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg. zu haben.

#### Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.

	ab	6.02	9.35	12.19	3.25	6.55
Wilhelmshaven	an	9.21	12.12	3.14	6.37	10.02
Bremen	an	9.50	12.24	4.18	7.55	11.16
Bremen	ab	1.03	3.16	7.00	10.53	1.51
Hannover	an	6.22	6.22	12.11	4.47	5.12
Kassel	an	10.12	10.11	6.10	9.25	9.25
Frankfurt a M. (über Kassel)	an	8.19	8.19	—	7.35	7.35
Berlin (Friedrichstr.)	an	—	—	—	6.50	—
Berlin (Lehrstr.)	an	12.26	12.26	8.18	10.51	10.51
Dresden N.	an	—	—	—	6.37	3.43
Münster	an	2.16	—	—	—	7.05
Köln	an	—	6.45	9.28	—	—
Hamburg	an	2.42	—	6.05	10.10	8.13 9.35
Klosterthor	an	4.55	—	9.05	12.45	10.30 12.58
lib. (Berlin (L.B.))	an	4.26	7.48	—	1.15	1.35
Uelz. (Dresden N.)	an	8.24	12.26	—	8.18	8.24

Die fettgedruckten Ziffern bedeuten die Zeit von Abends 6 Uhr bis Morgens 6 Uhr.

# „NEPTUN“

Wasserleitungsschäden u. Unfall-Versicherungsgesellschaft zu Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien:

1. Gebäude, Mobilien und Waarenlager gegen Wasserleitungsschäden aller Art;
2. Hausbesitzer und Miether, in ihrer Eigenschaft als solche, gegen alle civilrechtlichen Haftverbindlichkeiten wegen Körperverletzungen und/oder Sachbeschädigungen, welche ihnen nach Maßgabe der einschlägigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Nähere Auskunft erteilen und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die  
**Haupt-Agentur für Wilhelmshaven**  
**Rudolf Laube.**

## Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Kemmers.

## Weihnachtsausstellung

und lade zu deren Besichtigung freundlichst ein.  
Hochachtend

## Carl Barkhausen.

Zugleich mache auf mein großes Lager neuester

## Papier-Musstattung

aufmerksam.

Schönstes,  
Feinstes,  
Steirisches,

mit Milch gemästetes Geflügel, wie:

Kapauer,  
Poulards,  
Gänse,  
Enten,  
Truthühner,  
Filethühner,

nach französi. Methode geschlachtet und ausgeweidet, alles Ia Qualität zart und weißfleischig, offerirt billigst für die Festtage, aus eigener Wafung, die Steirische Geflügel-Mastanstalt von

**Friedrich Pogatschnigg,  
Leibnitz** (Steiermark).

## Direct aus Fabrik

### 450 St. Christbaum-Confect.

3 Mk. Nachnahme, 2 Kistchen 5.50, drei 8 Mk. ff. Marzipan, Chocolate, Liqueur, Schaum, Mandelgebäck hochfein sortirt, reizende Neuheiten bis 15 cm Größe.

10 Stück delicate Lebkuchen, in Basler-Chocolate-Macronenlebkuchen sortirt, für 1 Mk. Nachnahme. — Kiste und Verpackung wird nicht berechnet. Chocoladefabrik C. Bücking, Dresden-Plauen, gegründet 1872.

Amtlich beglaubigte

Belobigungen und Dankschreiben über die Vorzüglichkeit der Sendungen liegen jeder Kiste zu Handen bei.

Auch für Wiederverkäufer sehr lohnend.

Feinste

## Sammelbraten.

täglich frisch geschlachtet  
9 Pfd. franco Nachn. M. 4.  
**W. Foelders, Emden.**

## „Die Selbsthilfe“

Ist der Titel des einzig in seiner Art existirenden populären Werkes von  
**Dr. L. Ernst.**

Dieses Büchlein ist ein treuer Rathgeber für junge u. alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lese es auch ein jeder, der an **Nervosität, Herzklappen, Verdauungsbeschwerden** leidet; seine richtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur **Gesundheit und Kraft.**

Preis M. 2.— Zu beziehen bei **Carl Lohse, Buchhandlung in Wilhelmshaven.**

## Ibach Pianinos,

die anerkannt vollkommensten Pianinos u. Flügel der Jetztzeit, empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Chr. Klier, Bremen,**  
Domshof 17/18, Hotel Stadt Frankfurt-  
Zitate d. N. N. Hofpianosortefabrik.  
Eigene Reparatur-Werkstatt. Kata-  
gereg. gratis und franko.

*Die Krankheiten des  
Riess sind unheilbar  
wenn der Leidende*

vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an **Schwindsucht (Auszehrung), Asthma, (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenabscessen, Bronchial-, Kehlkopfkatarrh, Husten, Heiserkeit, Blutspucken** etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Impo-our gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst **gratis** die über alle Pflanze handelnde Broschüre.

## 23 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl. Spielweke

4—200 Stücke spielend; mit oder Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuh-Kästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstühle, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**  
Nur direkter Bezug garantirt für Richtigkeit; illustrierte Preislisten jende franko.

Habe die z. B. von Herrn Neutnant z. S. v. Müller benutzte

## Wohnung,

Roonstraße 92, 1 Etage links, zum 1. Mal zu vermieten. (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten.)

**Th. Süß,**  
Kronprinzenstraße 1.

## Garantirt reine

Ungarweine von der Ungarwein-Vertriebs-Gesellschaft **Werner Kielemann & Co., Berlin.** Zu Originalpreisen zu haben bei **Th. Herrmannczyk.**

## Wer seine Gesundheit



schützen will, nehme bei jetziger Jahreszeit täglich vor oder nach Tisch, sowie Abends vor dem Schlafen gehen und nach starkem Bier- und Weingenuß 1 bis 2 Glas Bitter-liqueur gen. **L'Estomac** vom pract. Arzte **Dr. med. Schrömbgen**. Stanklopfel, Garantie am Halse der Flasche, Etikettes tragen zum Schutze vor Betrug den Namen der Firma „Dr. med. Schrömbgen“.

Zu haben in **Wilhelmshaven** bei **Herrn Herrn Arethobm** (Gebr. Dicks Nachf.), **Endw. Jansen, Gebr. Mendt, Gebr. Dicks, Robert Wolf**, u. ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Tebttanten.

**Buchstin-, Kammgarn-, Cheviot- u. Paletot-Stoffe, schwarze Tuche, Satins etc., Schwere, Jagd- u. Billard-Tuche** sendet an Private zu **Fabrikpreisen** das **Zuch-Fabrik-Depot C.G. Holzhausen, Wittenberg, Bez. Halle.** Silberne Medaille Ind.-Ausst. Wittenberg 1869. Muster franko zu Diensten.

Einjähr. Bez. — Briefl. Unterr. **Bauschule Stralitz i. M.** Eintritt jeden Tag. Bauschule Dir. **Hittenkofer.**

## Oelmig-Weidlich-Seife

Aromatische Haushaltsseife von **C. G. Oelmig-Weidlich, Zeit-, Seifen- und Parfümerie-Fabrik** (gegr. 1807). **Beste u. durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. Gibt der Wäsche einen angenehmen arom. Geruch. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.**

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 1, 2, 3 und 6 Pfund, sowie in offenen Gewichtsstückchen in Wilhelmshaven bei **Herrn Gade, Hugo Lüdicke, P. F. A. Schumacher**, in Neuhavens bei **H. Lehmann.**

## Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebelbonbons.** Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig. Im Gebrauch billigst. In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.

bei **Rich. Lehmann, Drogenh.**

## Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt **Herr Diez, Möbel-Magazin, Roonstraße**, für mich entgegen.

**Gustav Schulz,**  
Oldenburg,  
Wilhelmstraße 8.

Hiermit mache dem geehrten Publikum von Kopperhöfen und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier selbst, Kopperhöfen Nr. 6, als

## Herrn-Kleidermacher

für Civil und Militär niedergelassen habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verpfehle ich saubere, gut sitzende und dauerhafte Arbeit prompt und billigst

Hochachtungsvoll  
**D. Müller,**  
Herrnkleidermacher.



## Zu Weihnachts-Einkäufen

habe ich große Posten **zurückgesetzter Kleiderstoffe** und **Kleiderstoffreste**

zu ganz ungewöhnlich **billigen Preisen** anzubieten. **Neuere Muster in Kleider-Cattun,** mehrere tausend Meter, kosten jetzt **per Meter 30 u. 40 Pfg.**

**A. G. Diekmann.**

## Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

**A. Heinen in Varel.**

## Für Raucher!

Ich erlaube mir, das rauchende Publikum Wilhelmshavens und Umgegend auf die

**Cigaretten-, Fein- und Grobschnitt-Tabake** aus der Fabrik von

**Karl Gräff in Kreuznach** aufmerksam zu machen. Dieselben sind in den meisten Läden zu haben. Muster und Preisverzeichnisse für Wiederverkäufer stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

**Johann Tölken,**  
Bremen, Langenstraße 50.

## Böke's Restaurant.

## Wein-Ausschank

von

## Pfungstädter Bock-Ale.

**Ziehungen in diesem Monat: San Remo Geldloose à 3 20 Mk., Weimar-Ausst.-Loose à 1 Mk., Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk.** Porto und Liste je 30 Pfg.  
**Carl Kuhlmann, Hannover.**

## Herrn-Pelz-Mützen

und **Herrn-Pelz-Kragen** empfiehlt sich **von 2 Mk. an**

**M. Schöffel,**  
Kürschner,  
Roonstraße 79 und Bant Werstr. 17.

## Neuheiten in Ball-Kleiderstoffen.

**Gestickte Ballkleider. Selle wollene Blousen u. Taillen.**  
**A. G. Diekmann.**

## Kranken- und Begräbniskasse der Maurer und Steinhauser Wilhelmshaven.

## Bekanntmachung.

Das Kassenlocal für obige Kasse befindet sich vom 1. Dezember d. J. Bahnhofstraße Nr. 1.

Dem Bauunternehmer **Herrn E. Thaden** sind von diesen Tagen an die Geschäfte als Kassirer angezogener Kasse übertragen. **Der Vorstand.**

## Vorläufige

**Tanzunterrichts-Anzeige.**

Bei genügender Betheiligung werde ich **Anfang Januar** einen **neuen Coursus für Damen und Herren** eröffnen. Hochachtungsvoll  
**H. v. der Hey.**

## Panorama international.

(Illust. aus der Passage in Berlin.)  
Göterstraße 15, Hochparterre.  
Diese Woche:

## Herrnchiemsee

das Prachtloos **König Ludwig II. von Bayern.**  
Aufnahme der sämtl. inneren Räume. Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnements- und Schülerkarten an der Kasse.  
Öffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

## Zum bevorstehenden Weihnachts-feste bringe meine

## Porzellan-Malerei

in empfehlende Erinnerung.  
**H. Carstens,**  
Bant, neben der Wollerei.

Als reizendes Geschenk, hauptsächlich zu **Weihnachten**, eignet sich vorzüglich:

**Frendenthal,** Gedichte, eleg. gebd. m. Goldschn. . . . . M. 5.—  
Die Heide in Salondb. m. Goldschn. M. 6.—

**Kugler,** Sprachbuch, hochleg. gebd. m. Goldschn. . . . . M. 6.—

Vor veertig Jahr, **Rocco, Schermann u. Co.,** Kummer um obte Kiste, 3 plattdeutsche Geschichten u'n Bremer Kanne

à Band brosch. . . . . M. 3.—  
eleg. gebd. . . . . M. 4.—

Durch jede Buchhandlung zu beziehen oder gegen Einsendung des angemessenen Betrages direct von der Verlags-Buchhandlung.

**Carl Schünemann,**  
Bremen.

## Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Toel & Vöge.**

## Lager komplet fertiger Särgen.

**Th. Popken.**

## Christbaumconfekt,

reizende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste fort. Inhalt ca. 430 Stück 2.50 Mk., 1 Kiste fort. Inhalt ca. 270 große Stücke 3 Mk. incl. Verp., versendet gegen Nachnahme **Siegfried Brodt, Berlin, Barnimstr. 50.**

## Als Verlobte empfehlen sich:

**Catharine Eilers**  
**Georg Carstens,**  
Wilhelmshaven.

## Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Knaben** zeigen hoch erfreut an  
**Torpedo-Obermaat Grefe**  
und Frau.

Unsere Geschäfts-freunde bitten u ir nochmals, uns die Anzeigen für die laufende Nummer spätestens bis 11 Uhr Vormittags zuzustellen.  
**Die Expedition d. W. Tgbl.**

Die Befolgung der Volksschullehrer.

(Schluß.)

Um die ungenügende Befolgung der Lehrer ein wenig zu verdecken, ist man auf allerlei Mittelchen gefallen, ihm pecuniäre Vorteile zu gewähren. So braucht er beim Militär nur die Erfahrungsdienstzeit zu thun und ist von den mancherlei Communalabgaben frei. Seiner Stellung wird dadurch kein Dienst erwiesen. Beim Militär ist er der „dämliche Schulmeister“ und kann sich von den Bauernknechten und Handwerksgehilfen auslachen lassen, während er seiner Bildung nach so gut wie der Gymnasialist einjährig dienen könnte. Wegen seiner Abgabefreiheit aber stellt ihn das häuerliche Geldproletariat in eine Linie mit den Almosenempfängern. In communalen Angelegenheiten darf er seine Stimme nicht erheben, er bezahlt ja nichts dazu. Nicht einmal im Schulkollegium hat er Sitz und Stimme und sein Ansehen hat er bitt' erse vorzubringen. Man gebe ihm lieber ausreichendes Gehalt und stelle ihn dann in Betreff seiner Pflichten den übrigen Staatsbürgern gleich.

Wir sind keine Freunde jener Lehrer und jener Lehrerpresse, die immer thut, als sei ihr Stand der wichtigste, den es auf Gottes Erdboden giebt. Wir glauben, die Herren schaden sich durch diese Ueberhebung am meisten. Gleichwohl aber glauben auch wir, daß der Lehrer für seine Arbeit zu schlecht bezahlt wird. Wenn er nicht einmal verdient, was Nachtwächter verdienen und was dem Maurergesellen ohne Anstand bewilligt wird, wenn ein arbeitsamer Lohnarbeiter mehr verdient als er, so hat er freilich Ursache, unzufrieden zu sein. Der Lehrer hat ein Recht darauf, das auch verdienen zu wollen, was Leute, die ihm an Bildung gleichstehen, verdienen. Nun mag man aber zum Vergleich heranziehen, welche Beamtenklasse man will, so sind alle günstiger gestellt.

Vergleichen erbittert natürlich und erregt berechtigtes Unzufriedenheit. Und doch verlangt man vom Lehrer, mit einzutreten in den Kampf gegen die Sozialdemokratie und die Schüler zu führen zu machen auch mit einem bescheidenen Lohse. Wie kann aber Einer von Herzen zur Zufriedenheit ermahnen, der selber unzufrieden und mit Recht unzufrieden ist? Daß der Lehrer eine besondere Portion Veruns- und Lebensfreudigkeit innewohnen muß, wenn er sein Amt im rechten Geiste führen und in Segen verwalten soll, räumt Jeder ein. Aber die Sorge um's tägliche Brot schafft keine solche Freudigkeit.

Lange hat er sich mit schönen Worten und Verbrüstungen auf die Zukunft abspielen lassen und gehofft, daß auch seine Stunde einmal kommen werde. Jetzt ist sie gekommen, indem auch die Behörden anerkennen, daß für ihn etwas gethan werden muß. Nun gilt es denn auch, seine berechtigten Wünsche zu erfüllen. Daß dafür kein Geld vorhanden ist, darf heute nicht mehr gesagt werden, denn für andere Zwecke werden jährlich Millionen ausgebracht und als man vor Jahren Geld hatte, dachte man zuerst an die Gemeinden, ohne auf die Bedürftigkeit Rücksicht zu nehmen. Auch die Gehälter anderer Beamten sind aufgebessert worden und die Gelder haben sich gefunden. Wir haben trotz gegentheiltger Behauptung, bei sorgfältiger Prüfung verschiedener von Lehrern verschiedener Gegenden aufgestellten Berechnungen nicht finden können, daß unbescheidene Forderungen gemacht worden sind. Was aber ein Lehrer zum standesgemäßen Leben haben muß, das muß ihm werden. Gewährt man ihm das nicht, so steht leider zu befürchten, daß mancher an seiner Berufstreue Schiffbruch leiden wird und auf andere Weise zum Ungehör der Schule zu verbernen sucht, was ihm der Staat verweigert. Wir wollen das in keiner Weise beschönigen, aber man dürste über einen solchen Mann auch nicht zu hart richten, denn sein Wischen Leben hat Jeder lieb und standesgemäß will heute Jeder auftreten.

Schlimmer wird es sein, daß, wenn die Dotationsregulierung dem Lehrer nicht gewährt, worauf er ein Anrecht hat, daß dann ein Lehrernachwuchs in die Schule kommen wird, mit dem wenig Ehre eingelegt werden kann und mit dem schließlich der Staat am Schlechtesten fährt. Heute wird der Vater, der seinen Sohn nicht Lehrer werden lassen will, damit getröstet, daß eine pecuniäre Besserstellung der Lehrer in nächster Zukunft erhofft werden darf. Erfolgt sie nicht, so wird der Zubrang zum Lehrfach sicher abnehmen, wie denn schon heute eine Abnahme dieses Zubranges deutlich wahrzunehmen ist und einzelne Stellen Monate lang unbesetzt bleiben müssen. Heute geht mancher junge Mensch, der auch hätte Lehrer werden können, in's Postfach, wo die Ausbildung sich erheblich billiger stellt und nach erfolgter Ausbildung mehr zu verdienen ist. Auch der kleine Mann weiß heute, wie die verschiedenen Beamten pecuniär gestellt sind und daß ein Lehrer nicht auf Rosen gebettet ist. Er weiß für seinen Sohn auch andere Thüren zu öffnen, als die in der Schulstube. Wird der Lehrer nicht so gestellt, daß er mit seiner Familie standesgemäß von seinem Gehalte leben kann, so wird eben künftig nur der Lehrer, der für nichts Anderes taugt, Präparandenanstalten und Seminarien müssen nehmen, was sich ihnen bietet, auch wenn Tüchtigkeit und moralische Qualität Manches zu wünschen übrig lassen. Die sich mehrenden Relegationen von den Seminarien und das Nichtbestehen der ersten und zweiten Lehrprüfung, von dem man ehemals im heutigen Maße nichts wußte, sprechen schon dafür, daß sich Mancher ins Lehrfach drängen möchte, der nicht hinein gehört.

Mit solchen Elementen muß man aber späterhin vorlieb nehmen, um nur die Stellen besetzt zu halten, bis der Staat einlenkt und Gehälter bewilligt, wie sie dem Bildungsstandpunkt und den Bedürfnissen der Lehrer angemessen sind. So lange aber wird er selber den Schaden haben, und um den zu vermeiden, ist es besser, jetzt, wo eine Dotationsregulierung im Gange ist, dem Lehrer zu geben, was er zu verlangen ein Recht hat. (Gegenwart)

Die Winzerin und ihr Bua.

Skizze von Hugo von Mittberg. (Nachdruck verboten.)

„Werner, ich halte es nicht mehr aus, ich kehre heim.“ „Sind Dir die Skizzen der Landschaft, die Dich anfangs entzückten, nicht dieselben, wie vordem“, versetzte Werner dem Freunde. „Bleibe doch, bis das Winzerfest vorüber ist.“

„Daß ich ein Narr wäre, ich gehe nach Dresden zurück. Der Sommer ist dahin, wir sehen im Oktober und die Abende sind unausstehlich lang. Deine Vorliebe für die Schenke und die Jäger daselbst begreife ich nicht.“

„Das Winzerfest naht bald.“ „Daß es naht, ich gehe nach Dresden zurück.“ Werner schwieg und ging in dem Zimmer, wo das Gespräch stattfand, auf und nieder. Die beiden Redenden waren junge Männer von sechsundzwanzig Jahren. Paul hatte die Nase vorgeschlagen und Werner war ihm nach dem grünen Rhein gefolgt.

Dann waren sie den Neckar aufwärts gezogen bis in den süppigsten Theil Schwabens. Auch dort hatte Paul keine Ruhe, bis sie in den südlichsten Theil Württembergs kamen. Dort war Werner's Schritt plötzlich gebannt worden. Paul zog gutmüthig seine Malerutensilien hervor und begann die Gegend aufzunehmen. Wenn er des Abends mit seinen Skizzen zurückkehrte, fand er Werner in Gesellschaft von Jägern in einem Gespräche vor, das ihn nicht interessirte.

Auch Werner streifte viel im Freien umher, aber er wählte sich das Gebirge. Wenn er des Abends heimkehrte, trugen seine Kleider die Spuren der wilden, rauhesten Theile der felsigen Gegend. Dann setzte er sich in die Schenke zu Jägern und Bauern, ohne auf Paul besonders zu achten.

Indessen wurden die Tage, so schön das Wetter war, kürzer und die Nächte länger. Paul hatte schon oft angepielt, in die Heimath zurückzukehren. Zimmer hatte Werner etwas einzuwenden. Jetzt nun sagte ihm Paul auf den Kopf zu, daß ihn etwas Weltliches zurückzuhalten scheine.

Werner erhob unmutig den Kopf, dann lächelte er gedrückt: „Du hast recht, es ist das Bärbel, die schmutzige Winzerin, die es geben kann. Sie hat es mir angethan.“

„Wie, das Bärbel, Du bist unsinnig.“

„Keineswegs!“

„Wozu soll das aber führen?“

„Zur Hochzeit“, antwortete Werner.

Paul lachte laut auf. „Was sagt denn das Bärbel dazu?“

„Was sie sagte? „Lieber Bua, Du bist a Stadlmensch und ich bin a Winzerin. Das geht nit. Wir passe nit zusamme.“ Anfangs wollte ich fort, aber es ging nicht. Da hat sie mir eine Aufgabe gestellt.“

„Eine Aufgabe?“

„Allerdings. Ich sollt ihr zeigen, daß ich Herz besitze und den besten Steinadler fangen. Ich habe ihr zugesagt, und der Tag zum Adlerfange ist nach dem Winzerfeste bestimmt.“

„Höre, Werner, das ist ein gefährlich Ding.“

„Ich weiß, aber ich unternehme es doch. Ich bin nicht ohne Vorbereitung.“

„Wohl, ich warte bis nach dem Winzerfeste, aber dann gehe ich nach Dresden.“

Werner reichte dem Freunde die Hand.

Das Fest ist gekommen, Winzer und Winzerinnen sind in ihren besten Kleidern der Schenke genakt. Neben ihnen gingen Bärbel und Werner, der heut die Tracht der Winzer trug, Hand in Hand, wie es sich für Verlobte ziemt. Paul sah, wie seine Bläse auf ihr ruhten, wie sie leuchteten. Paul nahte ihr.

„Lieber Mädchen“, sagte er freundlich, „Du hast meinem Freunde da eine gewaltige Aufgabe gestellt.“

„Mit i, sondern mei lieb Mutterle, als sie gestorbe.“

„Dein Mütterchen, Du bist also eine Waise?“

„Bin i!“ antwortete sie; „aber ein rechtshaffen Mädle. Als mei Mutterle auf dem Todtbette lag, hat sie mi das Verspreche abgenommen, nie den Bua zu heuern, der mi den Steinadler nicht schenkt. Den soll er abersch fange a Tag nach dem Feschte mit de Hand selber. Ich hab' das gelobt.“

Paul erkannte die Absicht der Sterbenden, die getrübt Tochter zu bewahren. Schon viele Winzer hatten ihre Anträge gestellt; aber stets hatte sie ihnen den Befehl der Verstorbenen vorgehalten, und keiner hatte ihn ausführen wollen. Da war Werner genakt und hatte sich beigegeben, das Gebirge zu ersteigen. Die Jäger rühmten seine Geschicklichkeit und seinen Eifer. Da lachte Bärbel, die hübsche Winzerin: „Er wird den Nar fange und mir bringe, daß alle schtaunen. Er lebt mi doch schauderhaft.“ Sie hatte ihm die Hand gereicht und gesprochen, wie glücklich sie werden würden.

Am folgenden Tage schien eine Auswanderung bevorzustehen. Das Dorf, die ganze Gegend hatte ihre Bewohner in das Gebirge gesandt, daß sie dem Adlerfange beimohnen. Schon früher hatten am Katzenstein Adler gehorhet; sie waren den Büchsen erlegen, über ihrem Horst hatte der heurige Nar den seinen angelegt, daß ihn Niemand erreichen konnte. Die Jäger hatten unterdessen den Katzenstein ersteigen und gingen bis an den Rand. Um elf Uhr Vormittags begann Werner sein Wagnis.

Es war vorauszu sehen, daß Werner den Horst nicht betreten könne, weil der oberhalb befindliche Felsen allzusehr überhing. Deshalb hatte Werner eine Stange bei sich, an der sich ein Laß (Drachschlinge) befand.

Langsam, aber sicher rückte Werner vor. Die Steine, die sich unter seinen Schritten lösten und in die Tiefe stürzten, zeugten von der Stille der Wand. Jetzt setzte sich Werner auf ein dargereichtes Brett, schwang sich an dem Drahtseil in die Luft und gab das Zeichen, ihn herabzulassen. Das geschah und er gelangte in die Nähe des Horstes, wo die junge Brut des Adlers um ihre Beute versammelt war.

In diesem Moment ließ sich ein Brausen in der Luft vernehmen, der alte Adler kam herangeflogen, seine Brut zu vertheiligen. Ruhig zog Werner seinen Revolver. Als hätte der König der Lüfte die Gefahr bemerkt, schien er in der Luft zu schweben, als erwarte er den Schuß. Seine Fänge waren eingezogen, sein Schnabel geöffnet. Jetzt krachte der Revolver, das Seil schwankte, die Kugel geht seitwärts.

Ein Schrei aus dem geöffneten Schnabel des Thieres durchdringt die Luft, dann schießt es auf Werner zu, der ihn erwartet. Das Ohr der Zuschauer vernimmt zwei Schüsse, der Adler scheint in der Luft zu stehen, dann schwebt er niederwärts; die erste Kugel hat ihm den Schädel getroffen, die zweite ihm das Leben geraubt.

Einen jähen Schrei hat Bärbel ausgestoßen und die Augen geschlossen. Der donnernde Zuruf läßt sie dieselben wieder öffnen. Der König der Lüfte sinkt bei Werner vorbei in die Tiefe.

Aber die That ist noch nicht vollendet, es gilt, die Brut des Adlers zu fangen. Werner ist jetzt in gleicher Höhe mit dem Horst, er greift den Vogel mit der Stange an, woran sich die Schlinge von Draht befindet, und wirklich gelangt es ihm, den Laß (die Schlinge) ihm über den Kopf zu werfen und ihn trotz Widerstrebens aus dem Neste zu reißen. Der junge Vogel schlug gewaltig mit Flügeln und Fängen; aber Werner hat schon das Zeichen gegeben, ihn selbst hinauszuziehen. Nach zehn Minuten ist das geschehen, der Kampf wie das Ausnehmen des Nestes hat zwanzig Minuten gedauert.

Jetzt hat Werner den festen Erdboden unter den Füßen; aber der Kampf hat ihn erschöpft, er sinkt zusammen; doch er rafft sich wieder auf und geht, den Steinadler an der Stange, der sich heftig regt, hernieder. Mit ausgebreiteten Armen kommt ihm Bärbel

entgegen, sie wist sich ihm an die Brust, und Lipp auf Lippe läßt kein Wort heroordringen.

Die Jäger, die Umgegend ist außer sich vor Aufregung. Der Stadtmensch hat sich zu einem der Jäger gemacht. Man preßt ihn und geht zu einer Besichtigung des halb erwürgten Gefangenen.

Vier Wochen darauf war die Hochzeit, welche Bärbel mit ihrem „Bua“ vereinte. Paul hat dazu ein Bild gemalt, das die That Werner's darstellt und das Alle, die es sahen, zu Verehren hat.

„Ma Bua“, sagt Bärbel, sobald ihr Bild darauf fällt: „i werd' Dir nie vergeße, was Du gethan hast. Ma Mutterle hat ganz recht g'habt. De Lieb' schafft viel und er hat das Bröckle um mi b'standt.“

Bermischtes.

(Dreifacher Raubmord). In Bialozierowce, Kreis Oszmiana, Gouvernement Wilna, wurde der reiche jüdische Schenker Jaffe mit Frau und Diener in der Nacht ermordet. Die Räuber stellten das Haus, nach Mitnahme einer großen Geldsumme, in Brand. Die Gendarmerie verfolgt die Raubmörder.

Eine schreckliche Feuersbrunst zerstörte in der Nacht zum 1. Dezember in Aidin (Kleinassen) das ganze Judenviertel. 200 Häuser und 2 Synagogen wurden eingeäschert. 8 Personen kamen bei dem Brande um, mehrere erlitten Verwundungen.

Düsseldorf, 30. Nov. Unter'm 14. November er. fällt die Strafkammer in Düsseldorf ein Urtheil, das verdient, in weiteren Kreisen zur Warnung bekannt zu werden. Das Delict bestand darin, daß die Angeklagten, zwei Wirthe aus C., ihren Gästen als echten Underberg-Albrecht'schen Boonelamp of Waag-Bitter ein nicht von dieser Firma herrührendes Fabrikat vorgelegt hatten. Die Angeklagten wurden wegen vollendeten Betrugs zu je 15 M. Geldstrafe verurtheilt. Der Gerichtshof führte bei Verkündung des Urtheils zur Begründung desselben aus, es müsse als feststehend anerkannt werden, daß die Firma H. Underberg-Albrecht unter dem Namen Boonelamp of Waag-Bitter seit vielen Jahren einen Liqueur fabrizirt, welcher allgemein bekannt und beliebt sei. Den anderweitig unter dem Namen Boonelamp of Waag-Bitter in den Verkauf gebrachten Getränken werde nur deshalb der Name Boonelamp of Waag-Bitter oder Boonelamp beigelegt, um von dem Renomée der echten Underberg'schen Waare zu profitiren. Indem die Angeklagten in der offenkundigen Absicht, diesen unerlaubten Nutzen zu ziehen, minderwerthige Nachahmungen der Underberg'schen Waare als echten Underberg'schen Boonelamp dem Publikum vorgelegt und sich als solchen hätten bezahlen lassen, hätten sie sich einer strafbaren Täuschung schuldig gemacht und sich einen widerrechtlichen Vermögensvorteil verschafft.

Im Zoologischen Garten in Antwerpen hat am Montag zum Schrecken der Angestellten, die unfreiwillige Zeugen des Kampfes waren, ein Ringen zweier wilden Thiere auf Leben und Tod stattgefunden. Ein brauner Bär hatte die Thür des Nachbarkäfigs geöffnet, und den Zinassen, einen alten großen Bären, angefallen. Es war nicht möglich, die wüthenden Thiere zu trennen. Nach halbblutigem erbitterten Kampfe erlag der Angegriffene und wurde von dem Bären zerfleischt.

Mascagni's neue Oper dürfte sobald noch nicht in Deutschland zur Aufführung kommen. Erkmann und Chatrians haben die gerichtlichen Schritte unternommen, um die Aufführung von Mascagni's „Ami Fritz“, sowie den Verkauf der Partitur und der einzelnen Nummern der Oper zu unterlagen. Sie machen ihre Autorenrechte als Verfasser des Schauspielers, welchem das Libretto entnommen ist, gegen Sonzogno, den Verleger Mascagni's, geltend, nachdem dieser die Forderung der Autoren auf Theilung der Tantiemen und der Erträge aus dem Verlaufe nicht angenommen hat. Alle weiteren Aufführungen werden verhindert werden.

(Königliche Lebensversicherung.) Wie in holländischen Hofkreisen verlautet, hat die Königin-Regentin Emma ihr Leben zu Gunsten ihrer Tochter, der Königin Wilhelmine der Niederlande für die Summe von drei Millionen holländischer Gulden versichern lassen. (Scharfer Fleb.) Herr: „... Wenn Sie darauf bestehen, mein Fräulein, unser Verhältnis abzubrechen, so werde ich die Briefe veröffentlichen, die Sie an mich geschrieben haben!“ „Damen Ganz nach Belieben. In diesen Briefen steht nichts, dessen ich mich zu schämen hätte — die Adresse ausgenommen!“

Litterarisches.

Illustrirte Prachtausgabe von Heine's „Buch der Lieder.“ (Berlin W. 17. D. deutsches Verlagshaus Bong & Co) Preis hochlegant geb. 4 M. Heine's unsterbliche Lieder werden dem Publikum hier in einer neuen Prachtausgabe geboten, die sich durch Billigkeit und Schönheit auszeichnet. Der Illustrator ist Friedrich Stahl, dessen moderne Auffassungswiese sich mit dem capriciösen Geist des Dichters aufs glücklichste deckt. In 200 größeren und kleineren Bildern verleiht der Maler die Gestalten und die Vorgänge der Dichtungen; eine lebenswichtige, bald schalkhafte, bald ernste Charakteristik zaubert, eine Fülle von poetischen Erscheinungen hervor. Die Ausstattung des Werkes ist eine ganz vorzügliche; der Druck der Bilder giebt die Zartheit und den Schmuck der Originale vortrefflich wieder. Trotz des billigen Preises liegt in dieser Ausgabe des deutschen Verlagshaus Bong & Co. ein Prachtwerk ersten Ranges vor, das jedem Weihnachtstisch zur Freude gereicht.

Vor Kurzem wurde an dieser Stelle auf ein sehr praktisches Sammelbuch der behördlichen Jahresquittungen für die Alters- und Invaliditätsversicherung aufmerksam gemacht. Nunmehr ist im Verlage von Biedfeld in Herten ein ähnliches Büchlein erschienen. Ein Bild in daselbe wird jedermann überzeugen, wie außerordentlich praktisch dies Sammelbuch ist. Der Besizer hat die jährlich n. Bescheinigungen in einem Buche, das in einem dauerhaften Futterale steckt, vereinigt, das Buch ist selbstverständlich leichter aufzubewahren als die jährlich zu ertheilenden Bescheinigungen und auch die Behörden werden durch das Buch mancher Arbeit überhoben sein, die durch das Vorlegen der einzelnen Bescheinigungen entstehen wird. Das Buch ist sehr handlich, etwas kleiner wie eine Postkarte und kostet nur 20 Pfg. Sein Werth wird ganz bedeutend gehoben durch die jedermann leicht verständlichen Aufklärungen über das Alters- und Invaliditätsgesetz.

Was soll ich zu Weihnachten schenken? Diese oft recht quälende Frage beantwortet am besten der soeben erschienene Weihnachtskatalog des Versandgeschäftes Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz. Derselbe enthält eine große Auswahl von zu Geschenken sich vorzüglich eignenden Gegenständen. Er befriedigt die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig auch bescheidenen Verhältnissen angepaßt. Wir haben diesen soeben erschienenen Weihnachtskatalog, welchen auf Verlangen die Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz unberechnet und portofrei zuwendet, vor uns liegen und möchten nicht unterlassen, auf diese wirklich empfehlenswerthe Bezugsquelle aufmerksam zu machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag, wird mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit erledigt und nur dank ihrer stets bewährten reellen und coulantem Bedienung erfreut sich die Firma Mey & Edlich ihrer jeztigen hervorragenden Stellung in der Geschäftswelt.

Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Diese oft recht quälende Frage beantwortet am besten der soeben erschienene Weihnachtskatalog des Versandgeschäftes Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz. Derselbe enthält eine große Auswahl von zu Geschenken sich vorzüglich eignenden Gegenständen. Er befriedigt die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig auch bescheidenen Verhältnissen angepaßt. Wir haben diesen soeben erschienenen Weihnachtskatalog, welchen auf Verlangen die Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz unberechnet und portofrei zuwendet, vor uns liegen und möchten nicht unterlassen, auf diese wirklich empfehlenswerthe Bezugsquelle aufmerksam zu machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag, wird mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit erledigt und nur dank ihrer stets bewährten reellen und coulantem Bedienung erfreut sich die Firma Mey & Edlich ihrer jeztigen hervorragenden Stellung in der Geschäftswelt.

Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Diese oft recht quälende Frage beantwortet am besten der soeben erschienene Weihnachtskatalog des Versandgeschäftes Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz. Derselbe enthält eine große Auswahl von zu Geschenken sich vorzüglich eignenden Gegenständen. Er befriedigt die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig auch bescheidenen Verhältnissen angepaßt. Wir haben diesen soeben erschienenen Weihnachtskatalog, welchen auf Verlangen die Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz unberechnet und portofrei zuwendet, vor uns liegen und möchten nicht unterlassen, auf diese wirklich empfehlenswerthe Bezugsquelle aufmerksam zu machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag, wird mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit erledigt und nur dank ihrer stets bewährten reellen und coulantem Bedienung erfreut sich die Firma Mey & Edlich ihrer jeztigen hervorragenden Stellung in der Geschäftswelt.

Für die unterzeichnete Verwaltung sollen 56 einmännige Mannschafschränke, 7 Unteroffizier-Tische, 6 Tische für Gemeine, 12 Waschtische, 51 Schmelze ohne Kanne beschafft werden. Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum Termin,

den 12. Dezember 1891, Vormittags 11 1/2 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen vorher zur Einsicht ausliegen. Wilhelmshaven, den 4. Dez. 1891.

**Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Das Schiffermusterschiff für das Jadegebiet (Wilhelmshaven) für 1891 wird am **Mittwoch, den 16. Dezember d. J., von Morgens 11 1/2 Uhr an, in Oldenburg im Gasthofe zum grauen Hof — Wirth Doodt — Alexanderstraße 1** abgehalten werden.

Alle Schiffsahrttreibenden Militärpflichtigen der Land-, wie der Seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung des Geburtsjahres 1871, sowie diejenigen früherer Geburtsjahre, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, oder nicht etwa eine öffentliche Navigationschule oder Schiffsbauochschule besuchen, haben sich zu dem vorbezeichneten Termine **am 8 Uhr Vormittags** einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen. Schließlich bemerke ich noch, daß in dem Schiffermusterschiff-Termine Reklamationen wegen Zurückstellung bezw. Befreiung vom Dienste in der Kaiserlichen Marine wegen bürgerlicher Verhältnisse weder angebracht noch erörtert werden dürfen.

Wittmund, den 24. November 1891.  
**Der Königliche Landrath.**  
Alsen.

**Invaliditäts- und Alters-Versicherung.**

Mit Ablauf dieses Jahres werden die Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung zum ersten Male in größerer Zahl zum Umtausch gelangen.

Der Umtausch der Quittungskarte findet in der Regel erst dann statt, wenn die für die Einleitung von Marken bestimmten 52 Felder der Quittungskarte gefüllt sind.

Bei dem Umtausch der Quittungskarte sind diesbezüglich bestimmungsgemäß folgende Geschäfte zu verrichten.

- a) Die Ausstellung der neuen Karte,
- b) Die Aufrechnung der alten Karte,
- c) Die Ausstellung der Bescheinigung über die aus der Aufrechnung sich ergebenden Endzahlen.

Die Ausstellung der neuen Quittungskarte erfolgt der Regel nach nur gegen Rückgabe der älteren Karte, und Zug um Zug mit dieser Rückgabe.

Bescheinigte Krankheiten und militärische Dienstleistungen werden, soweit sie für die Zeit zwischen dem Ausstellungstage der zurückgegebenen und dem Ausstellungstage der neu angefertigten Karte liegen, nach dem Datum des Beginns und der Beendigung der einzelnen Krankheit oder militärischen Dienstleistung vermerkt. Zum Nachweis einer Krankheit genügt die Bescheinigung des Vorstandes der Krankenkasse, welcher der Versicherte angehört hat. Der Nachweis geleisteter Militärdienste ist durch Vorlegung der Militärpapiere zu führen. Die Eintragung einer Krankheit unterbleibt, wenn sie weniger als 7 Tage und länger als 1 Jahr gewährt hat; in letzterem Falle wird die über diesem Zeitraum hinausreichende Dauer der Krankheit als Beitragszeit nicht angerechnet.

Ueber das Ergebnis der Aufrechnung wird dem Inhaber der Quittungskarte eine Bescheinigung erteilt, welche die aus der Aufrechnung sich ergebenden Endzahlen wiedergibt.

Hierbei bemerke ich, daß für die Ausstellung der Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarte kleine Heftchen, welche mehrere nach einander verwendbare Bescheinigungsformulare in sich vereinigen, besonders geeignet sind. Solche Heftchen sind von Gewerbetreibenden mehrfach hergestellt, und sind hier z. B. in dem Fockenschen Verkaufsgeschäft in der Roonstraße zum Preise von 35 Pf. — mit Carton 45 Pf. — zu beziehen. Den Versicherten wird die Beschaffung solcher Heftchen im eigenen Interesse hiermit empfohlen, da dieselben die Aufbewahrung der Bescheinigungen erleichtern.

Wilhelmshaven, 16. Nov. 1891.  
**Der Hilfsbeamte**  
des Königlichen Landraths  
des Kreises Wittmund.

**Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.**

Des Jahresabchlusses wegen ist die städtische Sparkasse vom **15. bis incl. 31. Decbr. d. J.,** geschlossen.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1891.  
**Das Curatorium.**  
Lohje.

**Verkauf.**

Im Auftrage habe ich ein an der Bismarckstraße vis-à-vis dem Park gelegenes **zweistödiges**

**Gebäude**

mit **8 Wohnungen** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hepens, 2. December 1891,  
**H. P. Harms.**

**Verkauf.**

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

**Montag, den 7. und Dienstag, den 8. d. Mts.,**

jedesmal **Nachm. 2 Uhr** ansgd., in Sa. le des Herrn **Klein** in Wilhelmshaven, Neuestraße Nr. 2, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

- 1 Klavier, 1 rothe Nippgarntur, bestehend aus Sopha und 6 Stühlen.
- 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, ein Schlafsofa mit Kissen, 2 Sophas mit braunem Bezug, 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 Nähmaschinen, 1 Waschtisch, 4 Regulatoren mit und ohne Schlag, 1 Blumentisch, 2 kleine Tische, 1 Teppich, sowie eine Parthie Spiritusmaschinen, Petroleumlampen, Kochtöpfe, Gefäße, Laternen, Hackmesser, Küchenbreiter, Waschlappen, Eisen- und Bruchschlüssel, Lampen, Gläser, Wasserkaraffen, Theebretter, Brods, Staubtuch- und andere Körbe, Bürstentische, Garderoben- u. Pfeisengalter, Journal- u. Musik-Mappen, Schreibzeuge, Kleiderbürsten, Tornister, Botenführbüchsen und schließlich eine sehr große Parthie Puppen und andere Spielsachen.

Die Möbel sind zum Theil neu bezw. gut erhalten und stehen vom Sonnabend zur Ansicht im Auctionslokal aus.

Wilhelmshaven, 2. Decbr. 1891.  
**H. P. Harms.**

**Verkauf.**

Die Herren **Gebr. de Levie** hier selbst lassen am

**Mittwoch, 9. Dezbr.,**

**Vormittags 10 Uhr** anfangend im **Harm'schen** Gasthofe am Bahnhof zu **Zeber**

**30 hochtragende, zeitmilde fähre Kühe**

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Herren **Landwirthe und Viehhalter** werden **noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur Vieh** hiesigen **Schlages von vorzüglicher Qualität zum Verkauf** gestellt wird.

**M. U. Minssen,**  
Auktionator in Zeber.

In schwarzen **Kleiderseiden** empfehle ich in gebiegender haltbarer Qualität:

**Gänzlicher**

**Ausverkauf.**

Etwa 100 Stück garnirte **Damen- u. Kinderhüte** sollen, um gänzlich damit zu räumen für die Hälfte des realen Wertes verkauft werden. Güte, die sonst 7, 8 und 9 Mk. kosteten, verkaufe jetzt zu 3, 4, 5 und 6 Mark.

**Marie Jürgens,**  
Bismarckstr. 18.

**500 Mt.** Demjenigen, der beim ständigen Gebrauch von **German's Zahnpasta** nicht blendend weiße Zähne, niemals Zahnschmerzen bekommt und nicht angenehm aus dem Munde riecht. Nur echt in Original-Flacons bei **W. Morisse,** Roonstraße.

**Garnirte Hüte**  
verkaufe jetzt zu herabgesetzten Preisen.  
**H. Lüschen,**  
Bismarckstraße 17.

**Weihnachts-Ziehung**  
vom 12.—15. Dezember c.  
**Haupttreffer 50,000 Mk. Werth,**  
Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.) Porto u. Liste 30 Pf. extra  
der  
**Gr. Weimar-Lotterie**  
empfehlen und versenden  
**Oskar Bräuer & Co.**  
General-Agentur.  
Berlin W., Leipzigerstr. 103 u. Neustrelitz.

Eleganter Sitz. **Größte Auswahl** Eleganter Sitz.  
**Herren- u. Anabengarderobe**  
in guter Arbeit auffallend billig.  
Lager von neuesten **Paletotstoffen, Eskimos, Tuchen, Buckskins, Kammgarn, Chevots** etc.  
Anfertigung nach Maß schnell.  
Zuschneider der Berliner Schneider-Academie.  
Wilhelmshaven. **Hugo Seifert.** Roonstr. 82.

**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Jo Liebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Seitens der Weingroßhandlung  
**H. Kappelhoff Wwe. & Sohn in Emden**  
ist mit der Vertretung für hiesigen Platz übertragen worden.  
Ich empfehle die  
**anerkannt vorzüglichen Weine**  
ab meinem hiesigen Lager oder direkt ab Emden zur gefl. Abnahme.  
**P. F. A. Schumacher,** Roonstraße 81.

**Hamburg-Amerikanische**  
**Packfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Express- und Postdampfschiffahrt.  
**Hamburg - New-York**  
vermittelt der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe  
**Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.**  
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen  
von **Hamburg** nach  
Baltimore, Canada, Westindien,  
Brasilien, Ost-Afrika, Mexico,  
La Plata, Afrika, Havana.  
Nähere Auskunft erteilt: **F. Gaffky,** in Firma Gaffky & Köhler, Hannover, Georgstrasse 9.

Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Roten Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.  
**Große Geldlotterie,**  
4119 Bargewinne  
und zwar 1 Gewinn von 150 000 Mark  
1 Gewinn von 75 000 Mark  
1 Gewinn von 30 000 Mark  
1 Gewinn von 20 000 Mark  
5 Gewinne à 10 000 Mark = 50 000 Mark  
10 Gewinne à 5 000 Mark = 50 000 Mark  
100 Gewinne à 500 Mark = 50 000 Mark  
500 Gewinne à 90 Mark = 45 000 Mark  
3500 Gewinne à 30 Mark = 105 000 Mark  
Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.  
Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preuss. Lotterietriebs-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsaale der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin am 28. Dezember 1891.  
Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.  
Daß.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche.  
empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen** neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Für Einkäufer von **Weihnachtsgeschenken** empfehlenswerth.  
**Folgende Waaren** sind in kleinen Stücken, Resten u. s. w. in meinem Geschäftslocale zum **sehr billigen Verkauf** besonders ausgelegt:

- ca. 100 Reste und abgepasste Roben reinwollener und halbwoollener Kleiderstoffe in Längen von 1 bis 8 m, darunter viele Stoffe zu grossen Kleidern passend, für 3 bis 6 Mark das ganze Kleid.
- Reste von Kleider-Parchend unp -Cattun, zu kleinen u. grossen Kleidern passend.
- Reste zu Schürzenstoffen
- Reste von Bettinlets, zu grossen Betten und zu Kissen passend.
- Reste von Bettbezugsstoffen, weiss und bunt.
- Reste u. kleine Stücke bis zu 12 m lang, von gebleichtem Parchend, Plüschpique, Satin etc., zu Damenhosen, Nachtjacken u. s. w. passend.
- Reste und kleine Stücke bis zu 20 m lang, von Hemdentuch in verschiedenen bewährten Qualitäten.
- Reste von Bettuchleinen u. Hemdeleinen.
- Reste von Flanell aller Art.
- Reste von Gardinen in Längen von 3 bis 12 m.
- Reste und kleine Stücke von weissem, ungebleichten Nessel.
- Eine Parthie weisse und bunte Taschentücher.
- Eine Parthie Damen-Corsets.
- Eine Parthie Oberhemden und Kragen für Herren.
- Eine Parthie Tischtücher, Servietten u. Handtücher.
- Eine Parthie Herren-Anzüge u. -Winterpaletots u. s. w. u. s. w.

Meine Preise sind, weil ausserordentlich billig, ohne **Rabatt.**  
**Friedrich Hoting,**  
Manufacturwaren-Geschäft,  
Wilhelmshaven.

Das als **streng reell** bekannte **große**  
**Bettfedern-Lager**  
von **P. Albers in Lübeck** versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Rfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Rfd., **vorzügliche Sorte** Mt. 1,25, **Halbdannen** Mt. 1,50, **prima** Mt. 1,80, **extra prima** Mt. 2,30, 2,50, **vorzögl. Danuen** nur Mt. 2,50, **hochfeine** Mt. 3,00 per Rfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Rfd.** 5 % **Rabatt.**

**Teppiche**  
in **Germania, Holländer, Tapestry, Velvet, Arminster, Brüsseler** etc.  
**Läuferstoffe**  
in 65 cm breit von 35 Rfd. an.  
**Bettvorlagen**  
schönste Auswahl.  
**Gestickte Teppiche**  
fertig. **Kissen** etc.  
**A. G. Diekmann.**

Für **Schuhmacher.**  
Wer eine Fachschule besuchen will, lasse sich vorher kostenfrei einen Lehrplan der **Hannoverschen Schuhmacher-Lehranstalt** in Hannover, Adolfsplatz Nr. 8, senden.



# Das photographische Atelier

von  
**Fr. Kloppmann, Oldenburgerstr. 16,**

erlaubt sich ganz ergebenst, die Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publikums von Wilhelmshaven und Umgegend auf die so schnell beliebt gewordenen

## Oleographien

zu lenken, welche in jeder Grösse und nach jedem Bilde (Photographie) in künstlerischer Weise und überraschender Wirkung in meinem Atelier ausgeführt werden. Dieselben eignen sich als

### vorzügliche Weihnachts-Geschenke.

Um jedem Auftrag in der Photographie gerecht werden zu können, werden Aufträge der kurzen Tage wegen **jetzt erbeten**. Aufnahmen finden bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit statt und es wird bei **niedrigster Preisstellung** die vorzüglichste Ausführung und kulanteste Bedienung zugesichert.

Erlaube mir ferner auf meine in dem eigens dazu hergerichteten Empfangssalon aufgestellte **Weihnachts-Ausstellung** der laufenden Tagesarbeiten, bestehend aus Photographien und Oleographien bis Lebensgrösse, Landschafts- und Marinebildern in Oelmalerei, aufmerksam zu machen und zum sehr gefälligen Besuch derselben einzuladen.

Hochachtungsvoll

**Fr. Kloppmann.**

Wegen Wegzuges und Geschäfts-Verlegung

# Total-Ausverkauf

meines gesammten Lagers in Näh-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Seiden, Sammet, Posament-Besätzen, Handschuhen, Corsetts, Tricotagen, seidnen Bändern, wollenen u. baumwollenen Strickgarnen, Tülldecken, Wachs- u. Ledertuche. Besonders gebe ich **Militär-Handschuhe** in Leder, Wolle und Baumwolle, **Glacehandschuhe**, sowie sämtliche **Ballhandschuhe**, **Ball-Satins**, **Atlasse**, gestickte **Ranocoe** und **Tüll-Volants** zu außerordentlich billigen Preisen. Tapissierwaaren zu Weihnachts-geschenken gebe ich zu jedem Preise ab.

Jeder kann sich leicht von der Billigkeit meiner Waaren überzeugen und bitte um geneigten Zuspruch.

**N. J. Pels,**

Gökerstraße 12.

## Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12. bis 15. December d. J.

**5000 Gewinne** i. W. v. **150,000 Mark**

Hauptgewinn **1** Mark. = **50,000 Mark.** = Für **1** Mark.

Loose à Stück **1 Mark**, 11 Stück für **10 Mark**, 28 Stück für **25 Mark**

(für Porto und Gewinnliste sind 20 Pfg., bei Einschreibesendungen 30 Pfg., beizufügen), versendet so lange Vorrath reicht

**E. Brandt & Co., Erfurt.**

**Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).**  
Stets scharf! Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.  
Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.  
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:  
**Leonhardt & Co.,** Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.

J. Paul Liebe in Dresden.

**iebe's Sagradawein (Cascara sagrada)**  
ohne Beschwerden oder Nachteile wirkendes mildes Abführmittel von anregendem Geschmack, regelt Stuhlverstopfung langdauernd und kann länger gebraucht werden. Fl. à 150 Pf.

Lager: Die Apotheken.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.**

Gegründet 1812.

Anträge werden entgegengenommen durch die Agentur von **Georg Reich, Bismarckstraße 10.**

Feinste Pariser **Gummi-Artikel**  
empfehlen sich; illust. Preisl. gratis.  
**G. Henselsohn,** Berlin S. 14.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallfärgen**, sowie **Leichenbelleidung**.  
**H. D. Hayungs,** berl. Gökerstr. 11.

Prima trockene **Ninder-Därme**  
empfiehlt  
**Dr. Vohs,** Tonndelch 4.

**Zu vermieten**  
eine kleine Wohnung  
Augustenstraße 6.

**Fremdliches Logis**  
für junge Leute.  
Neuestraße 11.

# Kaiser-Saal.

Sonntag, den 6. Dezember 1891:

## Große Tanzmusik

ausgeführt von  
**zwei Musikchören**

der Marine-Kapelle

**Streichmusik und Militärmusik.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Es ladet ergebenst ein

**Albert Thomas.**

## Victoria-Halle.

Sonntag:

## Große Tanz-Musik.

**T. Kliem.**

Sonntag:

## Große Tanzmusik

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**Joh. Raschke, Lothringen.**

## Email-Malerei.

Ohne Vorkenntnisse die schönsten Effekte erreichbar.  
Angenehme Beschäftigung für Damen!

Für Emaille-Malerei habe ich eine vollständige Einrichtung mit Vorlagen und angefangenen Arbeiten, sowie den **Alleinverkauf** für Wilhelmshaven übernommen und empfehle die Neuheit hiermit angelegentlichst.

**H. Grund,**

Wilhelmstr. 1.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Südamerika



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

**Der Vorstand.**

## Thee neuester Ernte

— von —

**Robert Scheibler, London & Cleva,**

à Mk. 0,55, 0,60, 0,65, 0,80, 1,— und 1,10 per 1/5 Pfund **Netto-Gewicht** enthaltendes Packet und in ausgesucht feinsten Mischungen empfiehlt

**Joh. Freese.**

In wenigen Tagen!!  
Schon am 8. und 9. Dezember d. J.  
Ziehung in Hannover!

## Grosse Geldlotterie

zum Besten des **Kaiser Friedrich-Krankenhaus** in San Remo.

Diese große Geldverloosung bringt Haupttreffer:

5 à 10000 Mark = 50 000 Mark,

4 à 5000 Mark = 20 000 Mark,

10 à 1000 Mark = 10 000 Mark,

insgesamt **3870 Geldgewinne** zur Entscheidung.

Loose à 3 Mark 30 Pf

Incl. Porto u. Liste versendet so lange der Vorrath reicht,  
**J. A. Schröder, Hauptag., Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von

**C. J. Frankforth**

empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Präm. 1881, 1. Preis.

Gegründet 1872.

Sämtliche

**Gummi-Artikel**  
**J. Kantorowicz, Berlin,**  
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Zu vermieten

1 Wohnung mit 5 Zimmern und Wasserleitung.

Gökerstr. 11.